



60 Jahre ÖWR 60 Jahre Ehrenamt



ÖSTERREICHISCHE
**WASSER
RETTUNG**



Landesverband Oberösterreich
Ausgabe Linz-Stadt



Die Wasserrettung – Ein Einsatz, der sich lohnt!

Tausende Wasserretter in ganz Österreich kümmern sich um Millionen von Badegästen an unseren Gewässern. Eine ehrenamtliche Aufgabe, die jährlich rund 150 Badegästen das Leben rettet.

Ebenso wichtig wie die Rettungseinsätze ist die Ausbildung.

Allein in Oberösterreich lernen jährlich rund 2.000 Menschen, hauptsächlich Kinder und Jugendliche, in Kursen der Wasserrettung das Schwimmen oder verbessern ihre Kenntnisse. Viele von ihnen lassen sich in der Folge zu Rettungsschwimmern ausbilden, manche werden Rettungstaucher. Durch diese Ausbildung werden die Menschen sensibilisiert für die Gefahren, die der Wassersport mit sich bringen kann. Viele Unfälle lassen sich allein dadurch vermeiden.

Die Wasserrettung ist zur Durchführung ihrer Aufgaben auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen.

Die jährlich tausenden Stunden der Retter sind kostenlos – nicht aber die Anschaffung, Instandhaltung oder Erneuerung von Rettungsgeräten.

Dafür braucht die Wasserrettung Förderer – Menschen, die sich an und in unseren Gewässern auf rasche und professionelle Hilfe verlassen können!

Die meisten unserer Förderer unterstützen uns mit € 20,-! Wir sind auch für jeden kleineren oder größeren Betrag dankbar und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein unfallfreies Jahr.





Aufrichtigen Dank für das selbstlose Engagement



Die Aufgabe, den Kampf mit dem nassen Tod zu gewinnen, erfordert eine gute Ausbildung, Mut, Engagement aber auch Freude an gemeinschaftlicher Arbeit. Die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer riskieren nicht selten ihre eigene Gesundheit und ihr eigenes Leben, um das Leben anderer zu retten.

Mit tausenden geleisteten Einsatzstunden in Form von Alarmeinsetzen, Personen- und Sachbergungen kümmert sich die Wasserrettung um die Badegäste, Sportler und Erholungssuchende an unseren Flüssen und Seen und sorgt damit für ein gutes Stück Lebensqualität in unserem Bundesland.

Genauso wichtig wie die Rettungseinsätze ist auch die Ausbildung. Jedes Jahr lernen Kinder und Jugendliche in Kursen der Wasserrettung das Schwimmen oder frischen ihre Fertigkeiten auf. Nicht wenige lassen sich später auch zu Rettungsschwimmern ausbilden, werden Rettungstaucher oder nehmen an einem der Nautik- oder Wildwasserkurse teil.

Was Ehrenamtliche leisten, kann mit Geld nicht bezahlt werden: Sie sind Vorbild bei der Übernahme von Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und vermitteln dabei in erheblichem Maße soziale Werte. Und das Wichtigste: Viele Menschen haben ihnen ihr Leben zu verdanken!

Dieser Jahresbericht ist für mich eine gute Gelegenheit allen Mitgliedern der OÖ. Wasserrettung meinen aufrichtigen Dank für ihr vorbildliches und selbstloses Engagement auszusprechen. Außerdem möchte ich mich auch bei allen Familienmitgliedern der Retterinnen und Retter dafür bedanken, dass sie stets Verständnis für die Einsätze ihrer Angehörigen haben.

Ihr

*Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann*

NEUE WELT  **APOTHEKE**
Mag. pharm. Julia Rothenthal · Wienerstrasse 168 · 4020 Linz - Neue Welt



Immer zur Stelle, wenn es darauf ankommt

Die Österreichische Wasserrettung leistet mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern jedes Jahr einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung. Unzählige geleistete Stunden im Jahr 2016 zeigen, dass die Wasserrettung als fester Bestandteil in unserem Land nicht mehr wegzudenken ist.

Für viele ist eine Rettung in Notsituationen eine Selbstverständlichkeit. Doch für diese professionelle Hilfe bedarf es einer hervorragenden Ausbildung, viel Mut und vor allem Zeit, die ehrenamtlich aufgebracht werden muss. Den meisten wird erst bewusst, was die Mitglieder der Wasserrettung wirklich leisten, wenn sie deren Hilfe in Anspruch nehmen mussten.

Die Wasserrettung in Oberösterreich ist immer zur Stelle, wenn es darauf ankommt, anderen in Notsituationen zu helfen. 365 Tage im Jahr, zu jeder Tageszeit und zu jeder Witterung. Doch nicht nur in Notsituationen, sondern auch in der Ausbildung, ist die Wasserrettung nicht mehr wegzudenken. Jährlich werden zahlreiche Schwimmausbildungen, angefangen von Anfängerschwimmkursen bis

hin zum Retterschein oder diverse Spezialausbildungen, durchgeführt. Durch diese Ausbildungen trägt die Wasserrettung jedes Jahr aktiv zur Sicherheit unserer Bevölkerung bei.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz bedanken und ein großes Lob für die Professionalität und die Einsatzbereitschaft aussprechen. Mein Dank gilt auch den Unterstützern der Österreichischen Wasserrettung, welche mit ihrer Hilfe einen wichtigen Beitrag für diese unabkömmliche Organisation leisten. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und vor allem unfallfreie Einsätze.

*KommR Elmar Podgorschek
Landesrat für Katastrophenschutz*

Ober  **österreichische**
www.keinesorgen.at



Gratulation zum 60-Jahr-Jubiläum und Danke für den Einsatz in Oberösterreich



Foto: Land OÖ

1957 bis 2017: Die Österreichische Wasserrettung Oberösterreich besteht heuer bereits seit 60 Jahren, ein Jubiläum, zu dem ich sehr herzlich gratuliere! Diese Gratulation verbinde ich aber auch heuer wieder mit einem ebenso herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr: 22.320 ehrenamtliche Stunden, die die 750 aktiven Mitglieder im Einsatz waren, sind eine eindrucksvolle Bilanz.

Es ist absolut bewundernswert, wie viel Engagement die ehrenamtlichen Mitglieder zeigen, wie viel Zeit sie opfern, um einheimische Badegäste und auch Urlauber beim Schwimmen zu schützen und aus gefährlichen Situationen am und im Wasser zu retten. Ein sehr wichtiger Schwerpunkt wird auch auf die Prävention in Form von Schwimmausbildung gelegt: 2.517 Schwimmkurse vom Anfänger bis zum Rettungsschwimmer wurden 2016 gehalten. Auch dafür möchte ich mich beim Team der Wasserrettung Oberösterreich unter Präsident Josef Leichtfried und Landesleiter Dr. Gerald Berger herzlich bedanken.

Das Land Oberösterreich bemüht sich, die Wasserrettung Oberösterreich bestmöglich zu unterstützen und tut dies seit vielen Jahren. Mein Dank gilt auch allen anderen Förderern und Sponsoren, die die Arbeit der Wasserrettung Oberösterreich mit ihrem finanziellen Beitrag honorieren. Ich erseuche weiterhin um ihre Unterstützung für diese wichtige Institution im Sport- und Tourismusland Oberösterreich.

Der Österreichischen Wasserrettung Oberösterreich wünsche ich für das Jubiläumsjahr einmal mehr alles Gute und vor allem Einsätze mit positivem Ausgang.

Sportliche Grüße

*Dr. Michael Strugl
Tourismus- und Sport-Landesrat*

**DACHDECKER- UND SPENGLER-
MEISTERBETRIEB**

Egon Anzinger
Ges.m.b.H.

4020 LINZ, Zamenhofstraße 3
Telefon 0732 / 66 12 15, Fax 0732 / 66 12 15 - 4
www.anzinger-dach.at – mail@anzinger-dach.at



Dipl. Ing. Wolfram Pascher

Zivilingenieur für Bauwesen

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Lehárstraße 1 · 4020 LINZ

Tel. 0699/19 35 75 00 · E-Mail: office@pascher.at

Planung, Ausschreibung, Baubegleitung · Statische Berechnungen

Bauphysik · Gebäudeanalyse, Planung von Gebäudesanierungen

Gebäude- und Liegenschaftsschätzungen · Nutzwertgutachten (Parifizierungen)

Wasser in seiner *schärfsten* Form

WATER CUT

WASSERSTRAHL - SCHNEIDETECHNOLOGIE

www.water-cut.at

Schneiden aller Materialien

MÜHLEGGGER

SANITÄR HEIZUNG

4040 LINZ, LEONFELDNERSTR. 227 TEL. 0732/25 45 10

e-mail: office@muehlegger.at

www.muehlegger.at



Alles aus einer Hand

Rohrleitungs - TV - Leckdichtung

Danke für die selbstlose Hilfe!



© M. Witzany

Jedes Jahr häufen sich zum Höhepunkt der Badesaison Meldungen über erfolgreiche Rettungseinsätze an den oberösterreichischen Badeseen und in den öffentlichen Freibädern. Ohne die vorbildlichen Aktivitäten der Wasserretterinnen und Wasserretter wären viele der zum Glück meist glimpflich ausgegangenen Gefahrensituationen im nassen Element weniger gut ausgegangen.

Die Wasserrettung leistet auch vieles, damit es gar nicht so weit kommt. Unter dem Motto „Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer – vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer“ bietet die österreichische Wasserrettung im Linzer Parkbad Schwimmkurse für AnfängerInnen bis hin zur Ausbildung von RettungsschwimmerInnen an. Dazu kommen aktive Jugendarbeit und Aktionsta-

ge in Zusammenarbeit mit verschiedenen Linzer Schulen. So sorgt die Wasserrettung präventiv für mehr Verständnis im Umgang mit den Gefahren des Wassers.

Für Ihre kontinuierlichen Leistungen im Dienste der Sicherheit für die Badegäste und WassersportlerInnen in unseren heimischen Gewässern möchte ich mich herzlich bedanken. Ich wünsche den Mitgliedern der Österreichischen Wasserrettung auch weiterhin viel Erfolg!



Klaus Luger
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Oberbank



60 Jahre Wasserrettung heißt 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit

Die ÖWR feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Das bedeutet 60 Jahre ehrenamtliche Kompetenz zum Wohle der Erholungssuchenden an unseren Seen, Flüssen und Bädern, aber auch Prävention dem Ertrinkungstod vorzubeugen.

Mit ihren ehrenamtlich erbrachten Stunden haben unsere aktiven Wasserretter nicht nur in oft dramatischen Hilfeinsätzen Menschenleben gerettet, sondern auch durch Kurse und Fortbildungen vielen Menschen im ganzen Land das nötige Wissen und Können vermittelt, um das Element Wasser sicher genießen zu können und im Notfall die richtigen Handlungsweisen zu setzen.

Alle Tätigkeiten der Wasserrettung Landesverband Oberösterreich sind Leistungen einer Freiwilligenorganisation. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren ihre Freizeit in die Sicherheit ihrer Mitmenschen. Der geleisteten Überwachungs-, Schulungs- und Einsatzfähigkeit widme ich meinen aufrichtigen Dank.

Engagement für die Allgemeinheit ist keine Selbstverständlichkeit, die damit verbundene solidarische Einstellung ist vorbildlich.

Mein besonderer Dank gilt der Oö. Landesregierung für ihre fortwährende Unterstützung, welche uns die Anschaffung von Einsatzfahrzeugen und Booten sowie Ausrüstungsgegenständen ermöglicht, um im Notfall rasch und effizient helfen zu können.

Auch unseren befreundeten Rettungsorganisationen wie Rotes Kreuz, Feuerwehr, Bergrettung sowie der Polizei sei für die jederzeit kameradschaftliche Zusammenarbeit gedankt, ebenso auch all unseren Förderern und Gönnern, mit der Bitte um weitere Unterstützung in unseren Anliegen.

Allen Funktionären und Mitgliedern mit ihren Familien, die ihre Tätigkeit im Rahmen des Ehrenamtes leisten, möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen, und auch weiterhin um ihre tatkräftige Mithilfe für unsere gemeinsamen Ziele in der Österreichischen Wasserrettung bitten. ●

Ein erfolgreiches unfallfreies Jubiläumsjahr 2017 wünscht Euer

Josef Leichtfried
Präsident des Landesverbandes Oö

bezahlte Anzeige



„Der Schutz unserer Fließgewässer, Seen und deren natürlicher Lebensräume für die Erhaltung der Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, ist mir ein besonderes Anliegen.“

Mag.^a Eva Schobesberger
Stadträtin für Umwelt- und Naturschutz





Die Rettung von Menschen aus Gefahr und Bedrängnis,
die Rettung von Menschenleben, zählt zu den vornehmsten
Aufgaben, denen sich Menschen stellen!



Weitblickende Männer haben vor rund 60 Jahren die Wasserrettung in Österreich gegründet, um die damit verbundenen Anforderungen bewältigen zu können.

Verändert hat sich in den Jahren des Bestehens der Österreichischen Wasserrettung vieles, gleichgeblieben sind die Einsatzbereitschaft und die ehrenamtliche Tätigkeit der „Wasserretter“.

Die Retter leisten nicht nur Hilfe, wenn bereits ein Unglück geschehen ist, sondern betreiben Aufklärungsarbeit über die Gefahren in und auf dem Wasser und kümmern sich intensiv um die erforderliche Aus- und Weiterbildung.

In der Öffentlichkeit ist viel zu wenig bekannt, wie viel Zeit und persönlicher Einsatz diesem wichtigen Rettungsdienst zu Grunde liegen!

Unser Bundesland Oberösterreich ist nicht zuletzt wegen seiner wunderschönen Seen und Flüsse als Erholungsziel für die ganze Familie im Sommer besonders beliebt.

Tausende suchen täglich im, am oder auf dem Wasser Erfrischung, Spaß oder sportliche Betätigung. Wassersport ist aber nur schön und erholend, solange nichts passiert. Tatsache ist jedoch, dass sich jedes Jahr einige hundert Unfälle beim Baden und Wassersport ereignen. Etliche Unfälle könnten vermieden werden, denn oft sind Übermut und Leichtsinn, Selbstüberschätzung sowie

fehlendes Selbstverantwortungs- und Gefahrenbewusstsein die Unfallursache.

Während es immer neue Entwicklungen im Bereich des Wassersports gibt, werden ständige Verbesserungen der Rettungsgeräte und der Bergetechniken notwendig. Der anerkannt hohe Ausbildungsstand, der große Idealismus, aber auch die moderne Ausrüstung der Wasserretter bieten die beste Voraussetzung für erfolgreiche Einsätze.

Enorm wichtig ist auch die optimale Kooperation mit anderen Rettungsorganisationen, um im Notfall die Rettungskette so kurz und effizient als möglich zu halten.

Für euren Idealismus und eure professionelle Hilfe, die nicht hoch genug geschätzt werden kann, möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Einsatzorganisation recht herzlich bedanken.

Wenn unsere vielschichtigen Bemühungen auch nur in einem einzigen Fall zur Rettung eines Menschenlebens beitragen, ist das angestrebte Ziel erreicht!

*Dr. Gerald Berger
Landesleiter*



60 Jahre Österreichische Wasserrettung

Ein Versuch zu einem Jubiläumstext - Lesen Sie bitte nicht weiter

„Wir brauchen fürs Jahresberichtsheft einen Text für die 60-Jahrfeier!“ sagt Christian. „Eh klar, das hat man nun davon als Referent für Öffentlichkeitsarbeit, dabei lese ich normalerweise so etwas schon ungern, aber schreiben...?“

Gott sei Dank drückt mir unser Landesleiter-Stellvertreter fast zeitgleich auch ein altes Jahresheft 2006 und eine Broschüre „Das Rettungswesen in OÖ“ mit den Worten in die Hand: „Da sind schon Texte drinnen, die man als Grundlage verwenden könnte, die kannst du anpassen“. „Na, dann geht's ja' denke ich noch und schlucke den letzten Bissen äußerst köstlichen und hausgemachten Streuselkuchen runter, den mir Christian beim Reinkommen in unser Landesverbandsbüro angeboten hat. „Ganz schön gerissene zielpersonenorientierte Mitarbeitermotivation in unserem Topmanagement, erkenne ich in diesem Moment. Aber als kleine Rache nehme ich mir vor, zumindest einen Smiley in einen veröffentlichten Jubiläumstext hinein zu schummeln.“

[...Herbst 1956 fragte mich mein ehemaliger Schulfreund Herbert Viechtbauer, beide waren wir Mitglieder beim ULG-Linz, ob ich mitkomme zum Schwimmen in das Parkbad Linz. Für Vereine war am Sonntag von 13:00 bis 15:00 kostenloser Einlass und Hauptattraktion war der sogenannte Tauchhascher...]

Ein paar Tage später habe ich einmal Google angefordert – 16.03.1957 – der Tag der offiziellen Gründung der Wasserrettung in Österreich - schauen wir mal was da sonst noch so passiert ist – buuh...nicht wirklich viel: Im Saarland wurde eine Briefmarke der Serie Theodor Heuss mit dem Ausgabewerten 25, 45, 60, 70 und 90 France ausgegeben – das ist vielleicht nicht wirklich DER imposante historische Augenblick, allerdings hätte das jetzt in einer Jubiläumsschrift für den Verband der Österreichischen Philatelistenvereine ziemlich sicher gezündet. Sonst finde ich noch ein Fußballergebnis: Rapid Wien schlägt Admira Wien 6:2 und im gleichen Jahr wird Sputnik 1 in den Weltraum geschossen. **1**

1 Aber erst 5 Monate nach Gründung der Wasserrettung – ein direkter historischer Zusammenhang bleibt mir daher verschlossen.

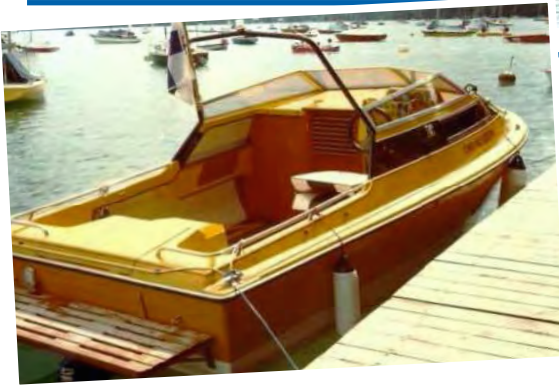
RHEUMATOLOGE

DR. MICHAEL BINDER
FA FÜR INNERE MEDIZIN

HARRACHSTRASSE 10 4020 LINZ
TEL. 0699 1044 5061
WWW.INTERNIIST-BINDER.AT
RHEUMA@INTERNIST-BINDER.AT

[...Das Parkbad Linz wurde die 1. Einsatzleitung. Zu dieser Zeit wurde das Bundesheer im Parkbad von uns im Rettungsschwimmen ausgebildet. Jeden Sonntag kamen einige Truppentransporter mit Soldaten zur Ausbildung. Ich war Gruppenleiter und habe unter Anleitung von Josef Kryll einige hundert Soldaten das Rettungsschwimmen gelehrt....]

WhatsApp schreibe ich in unsere Abschnitsgruppe, dass ich in 20 Minuten in unserer Ortsstelle bin. Zu dritt geht's von dort mit dem Einsatzbus los, unterwegs gabeln wir noch einen Wildwasserreiter auf und während uns das Navi ans Ziel bringt sehen wir uns per Google Maps schon einmal die Umgebung an.



[... Einige der wenigen Aktivitäten außerhalb des Parkbades war die Freibaderöffnung in Steyr. Dort gab es ein Tauchbecken mit einer Glaswand die den Zuschauern ermöglichte die Schwimmer zu beobachten.

Wir sind mit Fahrrädern nach Steyr gefahren und haben in diesem Tauchbecken einige Übungen vorgeführt. Als Belohnung haben wir über Josef Kryll ein Paar Würstel und ein Kracherl erhalten...]

Ich probier es mit einem anderen Ansatz: Vergleiche an einem Beispiel einen aktuellen Einsatz mit den Anfängen der Wasserrettung. Eine ziemlich gute Idee finde ich und klopfe mir aufmunternd im Gedanken selbst auf die Schulter. Also mein letzter größerer Einsatz: Vermisstensuche in einer Wehr – Am Mittwochnachmittag meldet sich die überaus digitale Tonbandstimme der Landeswarnzentrale am Handy: „ÖWR Wildwzarsinz Rötjam Perzzn vmmussss“ und Sekunden später am Pager „Wildwassereinsatz Redlham – Person vermisst“. Über

So wie wär das nun gewesen so ganz ohne Smartphone. Ich selbst war noch ein Stöpsel, als irgendwann Mitte der Siebzigerjahre, das Telefon in die elterliche Wohnung einzog – mit Viertelanschluss. **2** Also wäre eine Alarmierung per Telefon in den Anfängen gar nicht möglich gewesen. Und vor allem – die Wasserrettung hat sich erst im Laufe der Jahre zu einer Einsatzorganisation entwickelt.

Zur Gründungszeit 1957 stand die Ausbildung im Mittelpunkt. Einsätze in dieser Form waren gar nicht angedacht. Zwar übernahm die ÖWR bald Sicherungsaufgaben an zahlreichen Badeplätzen und rüstete die entstehenden Ortsstellen mit Booten aus und in den 60er Jahren entwickelte sich der Fachbereich Tauchen. Damit waren die Rettungskräfte vor Ort, doch bis zur Blaulichtorganisation die rund um die Uhr bereits ist, Alarmeinsätze und Katastrophenhilfsdienste in Oberösterreich und darüber hinaus zu übernehmen war es noch immer ein weiter Weg. So geht's ja nun augenscheinlich auch nicht – Einsatz damals und heute - Nicht alles was hinkt ist auch ein Vergleich. Ich brauch eine andere Idee für meinen 60 Jahresfeier-Text.



[...Eines Tages, so um 1959, fragte mich Josef Kryll, ob ich Einsatzleiter am Pichlingersee werden will. Er drückte mir eine dreieckige Blechtafel mit der Aufschrift Wasserrettung in die Hand. Diese Blechtafel, in die Wiese gesteckt, kennzeichnete die 1. Einsatzstelle am Pichlingersee, der damals noch ein etwas größerer Schotterteich war. Auch ein Einsatzbuch gab es zur Eintragung über die Dienstaufsicht. Einige Male setzte ich mich an den Rand des Pichlinger Schotterteiches. Als der Schottersee zu einem richtigen Badesee erweitert wurde, entstand eine Einsatzleitung mit Gebäude...]

Vielleicht versuche ich es mit einer persönlichen Geschichte? Immerhin fällt mir da eine Begebenheit ein aus meiner Frühzeit ein - eine Pioniertat sozusagen.

2 Tja, wie soll man diese Besonderheit des österreichischen Fernmeldewesens den später Geborenen vermitteln? Laut einem Eintrag auf ostarrichi.org wurde dieser „Gesellschaftsanschluss“ deshalb in Österreich eingeführt, weil die Nachfrage die technischen Möglichkeiten bei weitem überstieg und so mehrere Haushalte einen gemeinsamen Anschluss erhielten – war dieser Anschluss durch einen Teilnehmer besetzt, ging für die anderen gar nix mehr. Noch 1986 gab es noch rund 1,5 dieser Anschlüsse. Wer's noch kennt, wird dieses Klappern des Relais nie vergessen.

Wir schreiben das Jahr 1985. Das ist das Abenteuer eines Schlauchbootes, das mit seiner 3 köpfigen Besatzung unterwegs ist, um neue Welten zu entdecken....naja....zumindest den Traunsee wollten wir von Bad Ischl aus auf der Traun erreichen. Wir - das sind in diesem Moment drei 15 jährige mit drei wesentlichen Kompetenzen um diese Tat umsetzen: Wir hatten ein Schlauchboot, wir waren schon einmal mit dem Zug von Bad Ischl nach Ebensee gefahren (die Bahngleise verlaufen die meiste Zeit in unmittelbarer Nähe der Traun = Ortskenntnis) und wir besaßen eine unerschütterliche Ahnungslosigkeit, die jegliche vorausschauende Planung unnütz macht. Dass während des Bootaufpumpens der strahlende Sonnenschein durch Regen ersetzt wurde, war natürlich Pech. Aber was soll's, hier war der Fluss, hier war das Boot und hier waren wir. Da Dank einer gnädigen Fügung der Wilde Lauffen **3** flussaufwärts unseres Expeditionsstartpunktes lag, schafften wir sogar 9 km bis zum Bahnhof Langwies, bevor unsere persönliche Schutzausrüstung bestehend aus T-Shirt und kurze Hose ihren Dienst im strömenden Regen versagte. Da der derzeitige Landesleiter Dr. Gerald Berger die Wildwasserrettung erst 2002 in Oberösterreich etablierte, blieb es an einem Bahnhofsvorstand in Langwies, drei völlig verfrorene und durchnässte Gestalten in Decken gehüllt vor seinen Kaminenofen zu setzen. Wer weiß, hätten wir unsere Expedition nur um ein paar Jahre verschoben, vielleicht hätten wir den historischen Verdienst als allererste Kunden der Oberösterreichischen Wildwasserrettung errungen. So waren wir einfach unserer Zeit voraus.

3 Ich erspare mir hier eine ausführlichere Beschreibung dieses Flussabschnittes – nur so viel sei gesagt, ein Flussabschnitt der eine eigene Bezeichnung verliehen bekommt, noch dazu mit dem Namensteil „wild“, sollte besonnenere Gemüter wie pubertierende Erlebnishungrige zu ernsthaftem Nachdenken anregen.

4 liebevoll zusammengetragen von Fr. Elisabeth Strassmair – hierfür ein besonderer Dank

*[...Um 1961 wurde ich Haupteinsatzleiter von Linz und Umgebung und ab dieser Zeit wage ich zu behaupten begann die Entwicklung der Rettungsorganisation ÖWR LV OÖ wie diese heute bekannt ist. [...]
Jedenfalls führte die Entwicklung weg vom reinen Ausbildungsverein und die Überwachung bekam einen größeren Stellenwert. Mit dem Ausbau der Badeseen Pichling, Plesching und später Traun und Feldkirchen, kamen auf die ÖWR LV OÖ hauptsächlich im Großraum Linz Überwachungstätigkeiten im größeren Umfang zu...]*

Der Schwank aus meiner Jugend ist auch nicht so die zündende Idee. Das sollte ich wohl besser streichen. Mehr aus Verzweiflung google ich mal nach unserem Landesleiter: „gerald berger wasserrettung“ –, immerhin über 1000 Treffer und auch zahlreiche Fotos werden angezeigt. Gegenvergleich: „walter kobzik wasserrettung“ Walter war sozusagen ein Mann der ersten Stunde, der beim ersten Landesleiter Josef Kryll bereits 1956 einen Rettungsschwimmlehrgang absolvierte und mit Unterbrechung fast 30 Jahre als Landesleiter des Landesverbandes Oberösterreich maßgeblich zur Entwicklung unseres Vereins beitrug. Die Treffer lassen sich an einer Hand abzählen. Ist das der Unterschied? Sind unsere Arbeit und unsere Leistungen heute besser bekannt?

Aber jede Zeit hat ihre Medien – und die Wasserrettung war durchaus Thema in den Zeitungsartikeln **4** seit ihrer Gründung. Es sind meist tragische Geschichten von Ertrinkungsunfällen, aber diese Berichte zeigen auch die fortlaufende Entwicklung der Österreichischen Wasserrettung. ▶



Mit Josef Leichtfried **6** erlebte der Landesverband eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Durch sein Engagement konnten mit Unterstützung des Landes OÖ viele Projekte verwirklicht werden (z.B. Neubau Bootshaus Ebensee, 3 neue Fahrzeuge, 5 Einsatz- und 3 Hochwasserboote).

Aber auch die Zusammenarbeit mit der Südböhmischen Wasserrettung war Leichtfried immer ein großes Anliegen. Diese grenzüberschreitenden Aktivitäten haben beiderseits zur internationalen Anerkennung beigetragen.

Doch wie in den letzten 60 Jahren bleibt die Entwicklung nicht stehen. Neue Herausforderungen warten auch auf den aktuellen Landesleiter Dr. Gerald Berger **7** – so entsteht zurzeit der Bundeswasserrettungszug als Antwort auf die drohende Zunahme von Überflutungen und Hochwässern.

Diese Einheit soll bei Großschadensereignissen innerhalb Österreichs und Europas zum Einsatz kommen und rasch in Gebiete entsendet werden können, wo große Teile der Infrastruktur unbrauchbar sind.

[...1970 wurde ich neuer Landesleiter der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Oberösterreich. [...]

Die Subventionen des Landes Oberösterreich wurden Dank oftmaliger Vorsprachen der Funktionäre beim Landeshauptmann Dr. Josef Ratzzenböck höher. [...] So wurde die ÖWR LV OÖ langsam aber gegenüber der Öffentlichkeit gut sichtbar mit den nötigen Rettungsgeräten ausgestattet und der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung und bei den Politikern wuchs allmählich....]

Als Ausbildungsverein 1957 gegründet, wurden bereits Anfang der 60er Jahre die ersten Badeplätze von den ehrenamtlichen RettungsschwimmerInnen gesichert. Die kontinuierliche Ausstattung mit Booten und die Einbindung der damals neuen Sportart Tauchen als Rettungs- und Einsatzmittel führte zu den heute bestehenden Ortsstellen. Nußdorf am Attersee, heutzutage die mitgliedermäßig größte der 24 Ortsstellen in ganz Oberösterreich, wurde 1972 gegründet. Unter Rudolf Plainer **5** gelang es nach erfolgreichen Bemühungen beim Land OÖ, dass unsere Rettungsorganisation 2002 vom Landeskatastrophenschutz (KAT) anerkannt und in diesen integriert wurde, was wieder einen großen Schritt nach vorne bedeutete.

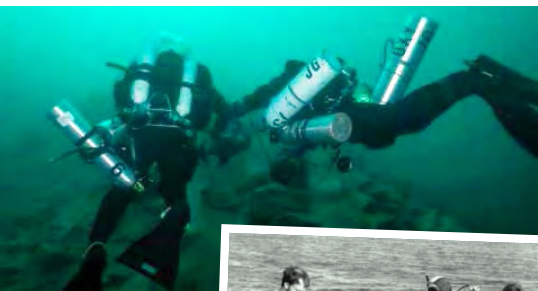
Ebenfalls in diesem Jahr wurde der neue Fachbereich Wildwasser in den Landesverband integriert, um neue Aufgaben durch vermehrte Unfälle in fließenden Gewässern durch Trendsportarten wie Canyoning und Rafting besser bewältigen zu können.

5 Rudolf Plainer Landesleiter von 1999 bis 2006

6 Josef Leichtfried Landesleiter von 2007 bis 2015, seit 2015 Präsident des LV OÖ

7 Dr. Gerald Berger Landesleiter seit 2015

Und noch eines zeigen die Berichte aus den letzten 60 Jahren – schon immer standen äußerst knappe Geldmittel einer Vielzahl an Herausforderung gegenüber. So sind die Mitgliedsbeiträge noch immer ein wesentlicher Bestandteil zur Finanzierung der zahlreichen Aufgaben. Zusätzlich stellen die WasserretterInnen nicht nur ihre Freizeit in den Dienst der Rettungsorganisation, sondern tragen auch durch Sachleistungen wie selbst bezahlte Ausrüstung, Fahrtkosten uvm. dazu bei, um als Rettungsorganisation sowohl in der Prävention als auch im Einsatzfall den Kampf gegen den Ertrinkungstod aufzunehmen zu können.



Dieses Engagement unserer Mitglieder, die Einstellung selbst etwas von sich zu

geben, vor allem Zeit, aber auch manchmal im Einsatz die eigene Gesundheit zu riskieren um anderen helfen zu können, ist nicht nur die Basis seit 60 Jahren, sondern das wertvollste Gut.

Stellen Sie sich die Wasserrettung 1957 als Neugeborenes vor, das mit jeder ehrenamtlichen geleiteten Stunde älter wird und wächst, vom Kind zum Jugendlichen, dann zum Erwachsenen. Und es wird rasch älter. **8** – denn zurzeit leisten wir an einem Kalendertag im Schnitt mehr als 101 Stunden Einsatz- und Überwachungsdienste und Präventionsarbeit. Das sind 2,8 Tage, also wird unser „Abkömmling“ fast dreimal so schnell älter als wir selbst, und bleibt dennoch kräftig und einsatzbereit.



„Im Gebäude der ÖWR war und bin ich nur ein Baustein. Um ein Gebäude zu errichten bedarf es vieler Bausteine, die alle einen Namen haben, aber es ist nicht immer möglich alle Namen zu nennen. Doch die Aufgabe ein wertvoller Baustein für eine gute Sache zu sein, zeichnet uns aus.“

Walter Kobzik, März 2007 **9**

„Br – ganz ruhig mein Brauner‘jetzt sind mir wohl ein wenig die Pferde durchgegangen – ein Kind, das rasend schnell wächst?...ein taurischer ÖWR-Methusalem? Das wird nix, ich sollte alle potentiellen LeserInnen ganz am Anfang vor diesem Text warnen. **10** Lesen Sie lieber den Bericht „Vom Schwimmverein zur Rettungsorganisation“ auf unserer Homepage **11** von Christian Zeintlinger – der ist wirklich lesenswert und informativ und kein zusammenhangloses Geklapper wie diese Niederschrift. Falls Sie beim Lesen bis ganz zum Schluss durchgehalten haben ist Ihnen meine Bewunderung sicher, ich selbst habe beim Schreiben schon bei der Hälfte aufgehört....mmh, irgendwas fehlt noch....? Ach ja: ☺

Martin Eberl, November 2016

8 2016 leisteten ca. 550 aktive Mitglieder in Oberösterreich mehr als 37200 ehrenamtliche Stunden im Kampf gegen den Ertrinkungstod im Einsatz, durch Präventionsarbeit und bei der Ausbildung.

9 Die Zwischentexte entstammen einem handschriftlichen Manuskript von Walter Kobzik, entstanden 2007, welches einen Blick zurück in die ersten Jahre unserer Vereinsgeschichte erlaubt. Die äußerst willkürliche Auswahl hat, wie Sie sicherlich bereits vermuten, der Autor dieses Beitrages zu verantworten, in der Hoffnung auch dafür nicht belangt zu werden.

10 ich schreib's am besten gleich in die Überschrift – ja blättern Sie ruhig zurück....

11 zu finden unter <http://www.ooe.owr.at/user/Download/jahresberichte/60jahrelvooe.pdf> im Bereich Download - Jahresberichte oder mit diesem QR Code



SCHWIMMAUSBILDUNG	Anzahl
Frühschwimmer	464
Freischwimmer	360
Fahrtenschwimmer	208
Allroundschwimmer	167
Anfängerschwimmausbildung	1.046
Summe der Ausbildungen	2.245

RETTUNGSSCHWIMMAUSBILDUNG	Anzahl
Junior-Retter	36
Helferschein	97
Retterschein	107
Lifesaver	27
Schwimmlehrer	-
Rettungsschwimmlehrer	2
Summe der Ausbildungen	272

RETTUNGSTAUCHAUSBILDUNG	Anzahl
Schnorchelschein	5
Jugendgerätetauchschein	-
Grundtauchschein	-
Leistungstauchschein	-
Tauchlehrassistent	-
Tauchlehrer	-
Summe der Ausbildungen	5

Aufwand f. Aus- u. Fortbildung	Std.
Bestand an Rettungstauchern	42

ERSTE-HILFE AUSBILDUNG	Anzahl
absolvierte Module	311
Aufwand f. Aus- u. Fortbildung	Std. 1.095

SCHIFFSFÜHRERAUSBILDUNG	Anzahl
Neuausbildung	13
Bestand an Schiffsführern	201

Aufwand f. Aus- u. Fortbildung Std. 1.573

WILDWASSERAUSBILDUNG	Anzahl
Fließwasserretter	20
Wildwasserretter	8

Aufwand f. Aus- u. Fortbildung Std. 1.290

Bestand an FW/WW-Rettern	72/36
--------------------------	-------

EINSATZDIENST	Anzahl
Erste-Hilfe-Leistungen	823
Lebensrettungen	4
Personenrettungen	119
Einsatzstunden	22.320
Motorstunden	673
Bootsbergungen	67
Bergung von Toten	9
Sonstige Bergungen und Einsätze	326
Alarm-Einsätze	199

TAUCHEINSATZDIENST	Anzahl
Unterwasserstunden	1.113

AUSBILDUNG UND JUGENDARBEIT	Zeitaufwand
	Std. 9.372



Olympiazentrum Linz-Gugl

Beste Voraussetzungen für die Rettungsschwimmbildung

Als Referent für Schwimmen/Rettungsschwimmen finde ich im Schwimmbad des Olympiazentrums Linz-Gugl hervorragende Voraussetzungen für die Rettungsschwimmbildung vor.

Alle Disziplinen, die im Rahmen der Rettungsschwimmbildung gefordert sind, können in diesem Schwimmbad abgenommen werden.



▲ *Retten einer Rettungspuppe*

Darüber hinaus finden auch Vorbereitungskurse für unsere Rettungstauchausbildung und unsere Wildwasserausbildung statt.

Bevor es in die Seen und Flüsse geht müssen alle Anwärter(innen) für diese Ausbildungen eine gründliche Vorbereitung in Bädern durchlaufen.

Auch unsere Wettkämpfer nützen das Bad zur Vorbereitung auf Meisterschaften und andere Wettkämpfe.

Besonders wichtig ist mir die Ausbildung neuer Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer. Dadurch ist gewährleistet, dass immer genügend Ausbildungspersonal für unsere Rettungsschwimmbildung vorhanden ist.

Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung durchführen zu können müssen unsere Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer immer am letzten Stand der Technik sein. Es genügt also nicht eine einmalige Ausbildung, sondern in gewissen Abständen sind Fortbildungen notwendig.

In meiner Funktion freut es mich besonders, dass 2016 zwei Kameraden(innen) aus OÖ die Ausbildung zum Rettungsschwimmlehrer(in) erfolgreich absolviert haben.

So darf ich **Nicole Goldmann (Kursbeste)** und **Felix Schilcher** ganz herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen aktiven Lehrscheinern für ihre Mitarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken und hoffe auf denselben Einsatz im nächsten Jahr.

Mag. Erwin Weber

*Referent Schwimmen/Rettungsschwimmen
Ortsstellenleiter Olympiazentrum Linz-Gugl*

SCHAFFELHOFER

ELEKTROINSTALLATION



www.schaffelhofer.at

A-4040 Linz Reindlstraße 4 Tel/Fax 0732.733226 office@schaffelhofer.at

Das Jahr 2016 war zwar nicht das schönste, aber es wurden doch einige große Einsätze, Übungen und Schulungen durchgeführt.

Eisbergeübung am Moldaustausee

Ende Jänner veranstaltete die Südböhmische Wasserrettung eine große Eisbergeübung am Moldaustausee. Nach der Demonstration einer Seilwindenbergung durch einen Helikopter konnten die Einsatzkräfte selbst praktische Erfahrungen sammeln. Verschiedene Rettungsgeräte standen für die Teilnehmer zur Verfügung um die ins Eis Eingebrochenen möglichst rasch zu bergen.

Auch für bereits erfahrene Wasserretter, bot die dünne Eisschicht neue Erfahrungen. Die Eisdecke war äußerst instabil und immer wieder brachen die Retter selbst ein. Besonders bei der Selbstrettung war viel Geschick und die richtige Technik gefragt um sich aus dem Wasser ziehen zu können, ohne wieder einzubrechen.

Oberösterreichs Wasserretter bereiten sich auf internationale Einsätze vor

Bereits seit einigen Monaten laufen die Vorbereitungen der ÖWR für die Erstellung eines Bundeswasserrettungszuges (BWRZ). Diese Einheit soll bei Großschadensereignissen zum Einsatz kommen und kann auch rasch in Gebiete entsendet werden, wo

große Teile der Infrastruktur unbrauchbar sind. Kernstück des Bundeswasserrettungszuges sind mehrere Module mit Bootsbesatzungen, jeweils bestehend aus einem Schiffsführer, Rettungsschwimmern und einem Kraftfahrer. Ein Logistikmodul kann die Verpflegung und die medizinische Versorgung der eigenen Einsatzkräfte in Krisengebieten sicherstellen. Sowie ein Wildwassermodul und ein Tauchmodul das den Zug vervollständigt. Insgesamt besteht der BWRZ aus 55 Einsatzkräften, die von den einzelnen Landesverbänden truppendeise entsendet werden. 12 Wasserretter aus OÖ nahmen am Grundkurs für internationale Einsätze teil. So erfuhren die Teilnehmer nicht nur wichtige Grundlagen für die Einsatzabwicklung im Ausland, sondern konnten gleichzeitig andere Teilnehmer kennenlernen, mit denen sie in Zukunft gemeinsam eingesetzt werden.

Wasserrettung bei Katastrophenschutzübung in Molln

29 Taucher und FW/WW-Retter üben die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen bei der großen Katastrophenschutzübung in Molln. Bei derartigen Großübungen steht vor allem die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Blaulichtorganisationen im Mittelpunkt, um im Ernstfall die Fähigkeiten der einzelnen Einsatzteams optimal und rasch koordinieren zu können.



Spezialitäten aus der Region. Mein Erdgas von der Energie AG.

Regionale Partnerschaft lohnt sich. So wie die Konditorei Jindrak mit heimischen Spezialitäten Erfolg hat, setzt auch die Energie AG auf regionale Stärke. Als verlässlicher, heimischer Partner versorgen wir die Oberösterreicher nicht nur mit Strom, sondern auch mit Erdgas. Mehr darüber erfahren Sie unter www.energieag.at

ENERGIE AG
Wir denken an morgen

Leo Jindrak
Konditormeister
Linz

WIR SIND da, wo Sie DAHEIM sind.
SEIT 125 JAHREN

f.com/wirdenkenanmorgen

Szenario 1: Unfall in fließendem Gewässer

Das Schlauchboot hängt an der Prallwand und eine Person wird dort immer wieder unter Wasser gedrückt. 2 weitere Personen konnten sich an das andere Flussufer mit schweren Kopf/Wirbelsäulenverletzungen retten.



Die Wildwasserretter begannen mit einer flächendeckenden Suche Flussabwärts vom Unfallort. Auf Grund der schwierigen Geländebedingungen wird für den Transport des Materials und Suche nach dem vermissten Kind ein Hubschrauber des Bundesheeres angefordert. Mit der Alouette III wurden auch die schwer verletzten Personen mittels Seilwinde geborgen und dem Roten Kreuz übergeben.

Szenario 2: Suchaktion mit Tauchern

Eine Gruppe von Radfahrern macht am Radweg des Stausees Klaus einen Ausflug. Im Bereich des Pertlgrabens kollidieren durch Unachtsamkeit mehrere Radfahrer, und stürzen in den Stausee.

Bis auf 1 Person können sich alle ans Ufer retten. Eine Frau ruft um Hilfe und eine andere Person springt ins Wasser und will helfen. Da die Person nicht schwimmen kann geht sie sehr schnell unter und wird von der Strömung abgetragen. Ein Helfer probiert, im noch sehr kalten Wasser, mehrmals nach ihr zu tauchen, dabei bekommt er gesundheitliche Probleme und geht unter. Bei der sofort eingeleiteten Suche kommt es zu einem Tauchunfall und ein Taucher schießt bewusstlos an die Wasseroberfläche. Unterstützt durch mehrere Einsatzboote wurde rasch mit

der Personensuche durch die Einsatztaucher begonnen. Während die Suche unter Wasser weiterlief, borgen die Sicherungstaucher den verunfallten Taucher übergaben sie dem Roten Kreuz. Kurze Zeit später wurde auch die vermisste Person gefunden.

INMANN

GOES AHEAD

4020 Linz, Spittelwiese 5
Tel. 77 34 47
www.inmann.at

Fortbildung der Wildwasserretter – Pfingsten 2016

„Es gibt nicht immer Sonnenschein.“ Dieses Sprichwort holte die FW/WW-Retter heuer für die alljährliche Fortbildung im Mai ein. 17 Retter aus den LV OÖ und Steiermark nutzten die zur Fortbildung. Die ersten beiden sonnigen Tage wurden für ausgiebige Canyoningtouren genutzt. Am Donnerstagabend setzte dann der anhaltende Dauerregen ein. Doch was die einen schaudern lässt, versetzte uns, nämlich in wahre Euphorie. Der „Wilde Lauffen“ zeigte sich in diesem Sinne von seiner besten Seite für Raft, Kajak, Outside fahren und Schwimmen. Dank Freundschaft, Kameradschaft und Disziplin gab es keinerlei grobe Verletzungen. Die eine oder andere schmerzende und „bunte“ Körperstelle ist beim Wildwasser fixer Bestandteil, aber kaum erwähnenswert.

Am vorletzten Tag der Fortbildung wurde die Wildwassergruppe zu einem Kajakunfall in der Steyr in Hinterstoder alarmiert. Die in Bad Goisern trainierenden Wildwasserretter machten sich sofort auf den Weg um bei einer eventuellen Suchaktion in der hochwasserführenden Steyr einbringen zu können. Da die Einsatzkräfte vor Ort jedoch die verunglückte Person nach knapp einer Stunde bergen konnten, wurden unsere Einsatzkräfte wieder abberufen.

Vermisstensuche im Attersee

Um ca. 7:00 früh wurde die ÖWR wegen einer Vermissten Person im Bereich Zell am Attersee alarmiert. Die 52 jährige Einheimische war von ihrem üblichen Morgenschwimmen nicht zurückgekehrt. Der rasch eingeleitete Soforttaucheinsatz der Wasserrettung blieb ohne Erfolg. Im Laufe des Vormittags wurde die Suche mittels Sonar auf Booten der Wasserrettung fortgesetzt. Erschwert wurde die Suche für die Einsatztaucher durch die sehr schlechte Unterwassersicht. Gegen 15:30 wurde die Vermisste von einem Hubschrauber leblos treibend in der Seemitte gesichtet und von einer Bootsbesatzung der Wasserrettung geborgen.

Familie gerät mit E-Boot in Sog

In eine höchst gefährliche Situation geriet eine einheimische Familie bei einem Bootsausflug. Die Eltern waren mit ihren 2 Kindern im Kindergartenalter in einem Elektroboot unterwegs, als sich ein Seil in der Schraube verfang und das Boot damit manövrierunfähig machte. Da sich das Unglück in der Nähe des Attersee Abflusses ereignete, geriet es in den Sog der Ager und wurde teilweise unter die Brücke der Bundesstraße 152 gedrückt. Ein Aufbau am Elektroboot verhinderte, dass das Boot weiter unter die Brücke gesogen wurde, deren Unterseite in diesem Bereich ca. 1 Meter über dem Wasserspiegel liegt. Eine Wehr, nur knapp 100 Meter flussabwärts, erhöhte die Gefahr für die Bootsinsassen erheblich. In dieser misslichen Lage musste die Familie ausharren, bis die Einsatzboote der Wasserrettung aus den OS Litzlberg und Weyregg eintrafen. Durch den Sog und den vor Ort niedrigen Wasserstand war die Bergung auch für die Helfer schwierig, aber es konnten sowohl die Familie als auch das Boot aus dem Gefahrenbereich geborgen werden.

LKW-Bergung aus Mondsee Ache

FW/WW-Retter der ÖWR unterstützen die Feuerwehr bei schwieriger LKW-Bergung aus der Mondsee Ache. Die ÖWR wurde über die LWZ angefordert, weil ein LKW in Unterach am Attersee in einen Fluss gestürzt war. Der Fahrer konnte noch rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Die Bergung erwies sich als schwierig. 3 FW/WW-Retter unterstützten die Feuerwehr und die Abschleppfirma bei der Bergung und beim Aufbau einer Ölsperre.

Während das Kraftfahrzeug umgekippt auf der Böschung lag, befand sich die Betonplatte, die noch immer am LKW-Kran angekettet war, unter Wasser. Die Mondsee Ache hatte am Unfallort einen erhöhten Wasserstand von ca. 1,5 Meter und eine relativ starke Strömung. Die Wasserretter lösten die Ket-



ten zum Kran von der Betonplatte, damit der LKW geborgen werden konnte. Nach der Bergung des Fahrzeugs konnten die Einsatzkräfte mit Hilfe der FW/WW-Retter die Betonplatte, einen Stapler und einige Baugerüste aus dem Fluss bergen.

Immer wieder kommt es zu lebensgefährlichen Situationen, wenn Menschen in Fließgewässern treiben. Polizisten sind in diesen Momenten oft die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Dann muss sehr rasch eine äußerst schwere Entscheidung getroffen werden: Selbst ins Wasser gehen, gar nachspringen, um den Ertrinkenden zu retten?

Fließwasserseminar mit 26 Polizeischülern

Nach diesen ersten Erfahrungen im Fließgewässer stellte der Kursleiter Mag. Lothar Hiebl, Wildwasserreferent der ÖWR alternative Rettungsmöglichkeiten vor, deren Ziel es ist, das Opfer vom Ufer aus zu bergen, ohne als Retter selbst in Gefahr zu geraten. Nur als letzte Möglichkeit bleibt der eigene Schritt ins Wasser - nach Möglichkeit gesichert, aber niemals mit einer fixen Seilverbindung, die im Notfall nicht gelöst werden kann. Für die Wasserrettung ist es nicht nur von Bedeutung, dass zukünftigen Polizisten Gefahrensituationen im Fließwasser besser einschätzen können, sondern dass diese auch gleichzeitig die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit der Wasserrettung kennenlernen konnten.

Taucher finden Vermissten in Wehr

Der 22 jährige wollte einem anderen Schwimmer im Nahbereich eines Wehres in der Ager bei Redlham zu Hilfe kommen. Dabei geriet er selbst unter die Wasseroberfläche. Während sich der Schwimmer selbst retten konnte, blieb der junge Mann verschwunden. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr und FW/WW-Retter suchten den Vermissten

bis in die späten Abendstunden. Die starke Strömung im Tostbecken unterhalb des Wehres beeinträchtigte die Sicht unter Wasser und gefährdete die Einsatzkräfte. Daher beschließt die Einsatzleitung den Wasserstand im Suchgebiet durch Schließung von Wehren im Oberlauf der Ager zu reduzieren. Da es mehrere Stunden benötigt um den Wasserspiegel soweit zu senken wurde die weitere Suche mit Tauchern auf nächsten Tag gelegt. 30 Wasserretter aus den Bereichen Tauchen und FW/WW und ca. 60 weitere Einsatzkräfte der Feuerwehren, Polizei und Rettung starteten am nächsten Tag eine neuerlichen Suche. 15 FW/WW-Retter suchten den ca. 7 km langen Bereich unterhalb eines zweiten Wehres wo der Vermisste verschwand, bis zur Traun Einmündung ab. Diese Suche wurde mit einem Raft und Kajaks unterstützt. Da das Opfer in diesem Bereich nicht gefunden wurde, verlegten die Taucher das Suchgebiet zum darunterliegenden zweiten Wehr. Dort konnte der Vermisste durch einen Feuerwehrtaucher gefunden und durch FW/WW-Retter geborgen werden.

Hochwasser schließt Familie ein

Eine Mutter mit ihren 3 und 4 Jahre alten Kindern und deren Opa wollten eine Nacht im Weißenbachtal übernachten und schlugen dazu ein Zelt auf einer Sandbank auf. Durch starke Regenfälle Donnerstag früh schwoh der Bach innerhalb kürzester Zeit an. Die Familie konnte das Zelt noch rechtzeitig verlassen, bevor es vom Wasser mitgerissen wurde. Durch den steigenden Wasserspiegel und die damit verbundene reißende Strömung wurde die Familie von der Straße abgeschnitten. Die alarmierten Wildwasserwetter entschlossen sich vor Ort die Familie nicht direkt mit einem Raft zu bergen, um besonders die Kinder keiner Belastung auszusetzen. Als Alternative wurde ein Umweg über eine Forststraße gefunden, die mit dem Auto befahrbar war und so konnte die Familie in rascher Zeit von ihrem unfreiwilligen Aufenthaltsort in Sicherheit gebracht werden.

Wildwasserrettung birgt verunglückten River Surfer

Gemeinsamer Einsatz der ÖWR LV Steiermark und Oberösterreich sowie den Feuerwehren des Ausseerlandes. Am frühen Samstagabend wurde die FW/WW-Gruppe über die LWZ alarmiert, dass ein Surfer im Grenzgebiet zwischen der Steiermark und Oberösterreich in der Koppentraun vermisst wird. 7 Wildwasserretter aus den naheliegenden Ortsstellen Bad Goisern, Hallstatt und Ebensee rückten sofort aus. Es war bald klar, dass der Einsatzort im steirischen Bad Aussee lag. Ein 41-jähriger Lehrer wollte dort eine Wasserwalze in der Koppentraun nutzen und hängte sich mit einem ca. 15 Meter langen Seil an eine Brücke. Als er im Wasser stürzte, verfang sich ein Seil, mit dem er sein Board gesichert hatte. Zum Verhängnis wurde dem Hobbysportler, dass er das andere Ende dieses Seiles fix an sein Fußgelenk gebunden hatte. Als es sich an einem Hindernis unter Wasser verfang, konnte er diese Verbindung nicht mehr lösen und die starke Strömung zog ihn unter Wasser. Besonders tragisch an diesem Unfall war, dass die Ehefrau und die drei gemeinsamen Kinder, das jüngste im Kleinkindalter, Augenzeugen des Unfalls wurden und hilflos zusehen mussten. Gemeinsam mit 11 Kameraden der ÖWR Steiermark bauten die Wildwasserretter eine Seilfähre mit einem Raftboot um zu der schwer erreichbaren Unglücksstelle zu gelangen. Trotz der starken Strömung gelang es den Einsatzkräften nach kurzer Zeit den Verunglückten zu packen und ins Raft zu ziehen. Leider war der Mann bereits zu lange unter Wasser gewesen und konnte nur mehr für tot erklärt werden.



Wildwassergruppe der Wasserrettung Bad Goisern birgt Boot

Die FW/WW Gruppe Bad Goisern wurde zu einer Bootsbergung auf der Traun in Bad Ischl alarmiert. Bereits am Freitag kenterte ein Wildwassersportler kurz vor dem Hindernis und konnte sich aus eigener Kraft ans Ufer retten. Die Bergungsversuche des Bootes eines Anrainers blieben erfolglos. Am nächsten Tag konnten vier Mann der ÖWR Bad Goisern das gekenterte Boot bergen.

Lebensrettung am Hallstättersee

Ein 85-jähriger Arzt wurde im Strandbad Untersee bewusstlos treibend im Hallstättersee entdeckt. Durch das beherrzte Eingreifen von anwesenden Badegästen und der Wasserrettung Bad Goisern konnte er rasch aus dem Wasser geborgen und bis zum Eintreffen des Notarztes optimal erstversorgt werden. Der Patient war nach kurzer Zeit wieder ansprechbar und wurde durch das Rote Kreuz ins LKH Bad Ischl gebracht.

Ein Sicherheitsfolder speziell zum Thema River-Surfen steht auf der Homepage des Rivermates-Surfclub Salzkammergut

www.rivermates.at/wp-content/uploads/2016/05/RM_sicherheit_faltblatt-RZ.pdf zur Verfügung.



Vermisstensuche im Pichlingersee

Ein Badegast am Pichlingersee bei Linz alarmierte per Notrufsäule die Wasserrettung, dass ein Schwimmer untergegangen sei. Die Suche bei einem Schnelleinsatz der vor Ort befindlichen Dienstmannschaft mit Tauchern und Schnorchlern blieb erfolglos. Insgesamt 7 Taucher der Wasserrettung und 20 Taucher der Feuerwehr suchten anschließend bis 18:45 einen größeren Bereich des Sees ab. Da bis zum Abend keine Vermisstenanzeige bei der Polizei einlangte wurde die Suche abgebrochen.

Lebensrettung am Pleschinger See

Etwa gegen 17:00 bemerkte Martin Haunschmidt, Ortsstellenleiter der Wasserrettung am Pleschinger See, einen Tumult bei einer rund 200 Meter entfernten gelegenen Badeinsel am nördlichen Ufer des Sees. Innerhalb kürzester Zeit war die Dienstmannschaft mit dem Einsatzboot vor Ort, gerade rechtzeitig um einen jungen Mann vor dem Ertrinken zu retten. Dem 17-jährigen aus Afghanistan wären die rund 70 Meter Distanz zwischen Ufer und Badeinsel fast zum Verhängnis geworden, als ihm während des Schwimmens die Kräfte ausgingen. Mitschwimmende Freunde versuchten zwar den verzweifelt ums Überleben kämpfenden über Wasser zu halten, gingen dabei aber selbst immer wieder unter. Ein Rettungsschwimmer sprang ins Wasser und packte den Ertrinkenden um ihn Sekunden später ins Boot zu hieven.

Retter 2016 in Wels - und wir sind mittendrin

183 Aussteller aus 7 Nationen waren bei der Messe für Sicherheit und Einsatzorganisationen anwesend. Bei unserem Stand der ÖWR in Halle 4. Konnten neben zahlreichen Schautafeln ist auch ein Hochwasserboot und das Einsatzboot Unterrach ausgestellt. Am Samstag fand jeweils um 10:00 und um 14:00 eine sehr interessante Einsatzübung der FW/WW-Retter in der Traun statt. 15.000 Personen nutzten die Gelegenheit sich über das Können der Einsatzkräfte zu informieren.

Überwachung River Marathon Krumau

Bereits zum 14. Mal wurde der international besetzte River Marathon in Krumau (CZ) durchgeführt. Über 1.200 Teilnehmer in 500 Booten bewältigten die knapp 36 km lange Strecke auf der Moldau zwischen Vyšší Brod und Český Krumlov. Gemeinsam mit der tschechischen Wasserrettung sorgen auch wir für die Sicherheit der Athleten. Besonders bei den Wehranlagen kommen die FW/WW-Retter aus Oberösterreich zum Einsatz. Dort kippen immer wieder Boote im Weißwasserbereich um und es kommt auf Grund der hohen Fließgeschwindigkeit zu gefährlichen Situationen.

Das waren einige größere Einsätze, Übungen und Ausbildungen die von der ÖWR durchgeführt wurden. Unzählige kleinere aber nicht minder bedeutende Einsätze wurden in den einzelnen Ortsstellen erfolgreich abgearbeitet. Möglich ist das nur durch den sehr hohen Ausbildungsstand und die fachliche Einschätzung der Gefahren durch unsere Spezialisten.

Zum Schluss muss aber auch einmal gesagt werden, dass sämtliche Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Überwachungen usw. unfallfrei beendet werden konnten.

Gerhard Pucher, Landeseinsatzleiter

R. Höfler

Heizung. Pumpen. Gebäudetechnik.

WIR DENKEN NEU. SEIT 1973

JUNKERS | BUDERUS
GRUNDFOS | ELCO KLÖCKNER
SIEMENS

R. Höfler Ges.mbH.
A-4020 Linz, Franckstraße 36b,
Tel.: 0732 661651-0, Fax: 0732 661651-16
E-Mail: office@r-hoefler.at, www.r-hoefler.at



Einsätze

Wie schon im Vorjahr waren auch 2016 keine tödlichen Tauchunfälle in Oberösterreichs Gewässern zu verzeichnen. Leider gab es im abgelaufenen Jahr wieder eine große Anzahl an tödlichen Badeunfällen. Tragisch waren die Ereignisse an der Ager, wo zwei junge Menschen innerhalb von 10 Tagen an der gleichen Stelle das Leben verloren. Sie hatten das dort bestehende Badeverbot ignoriert.

Eine aus den USA stammende und in Hallstatt urlaubende Nonne ist seit dem Sommer abgängig. Mehrere Sucheinsätze, auch mit technischen Tauchern der ÖWR, waren erfolglos.

Eine von ÖWR-Tauchern bei der „Schwarzen Brücke“ am Attersee gefundene Granate, wurde gemeinsam mit dem Entminungsdienst geborgen.

Fixer Tauchtag

Trotz des nicht immer guten Wetters und den nicht immer guten Sichtverhältnissen im Wasser, waren auch heuer wieder durchschnittlich 12 Taucher wöchentlich dabei und absolvierten 383 Tauchgänge.

Es sei nochmals angemerkt, dass auch nicht Wasserrettungsmitglieder an diesen Tauchgängen teilnehmen können. Die Taucher treffen sich immer am Mittwoch, von Ende März bis Ende Oktober um 18:30 Uhr. Interessierte Taucher können gerne Kontakt aufnehmen. Die Kontaktdaten zu den Tauchern sind am Ende dieses Heftes bzw. auf der ÖWR-Homepage einsehbar.

Übung und Fortbildung

Die KHD-Übung wurde im April im Bereich Molln/Klaus/Steyr abgehalten. Beteiligt waren neben der Wasserrettung mit Tauchern und Wildwasserrettern, auch das Bundesheer (Hubschrauber), das Rote Kreuz, die Polizei und federführend die Feuerwehr. Es wurden diverse Szenarien wie ein Flächenbrand, eine Personensuche im Stausee Klaus und eine Personensuche und Personenrettung im Fließwasser beim Steyrdurchbruch durchgespielt.

Die Taucher der ÖWR waren gemeinsam mit den Tauchern der Feuerwehr für die Personensuche im Stausee Klaus zuständig.

Die alljährliche Frühjahrsübung wurde am Attersee abgehalten. Am Vormittag stand der theoretische Teil auf der Tagesordnung. Nach dem Mittagessen wurden die Taucher zu einem „Spontaneinsatz“ gerufen. Bei der „Schwarzen Brücke“ wurden 2 Personen vermisst. Ein Tauchlehrer wurde zum Taucheinsatzleiter bestimmt und musste den „Einsatz“ eigenverantwortlich leiten. Boot Nußdorf und Boot Unterach übernahmen den Transport der Einsatztaucher.

Nach erfolgreichem Übungsabschluss wurde der Einsatz noch nachbesprochen und mögliche Optimierungspunkte diskutiert.

An der Übung waren 17 Rettungstaucher beteiligt.

Abtauchen

Zum 49. Abtauchen am Langbathsee durfte ich 40 Taucher aus den ÖWR-Landesverbänden Niederösterreich, Tirol und Wien, die Taucher vom Tauchteam Linz, die Taucher der Energie AG – Sektion Tauchen, die Taucher der Wasserwacht Dingolfing (Bayern), sowie die Taucher aus dem eigenen Landesverband begrüßen.

Allen Mitgliedern ein herzliches Danke für ihre bisherige und künftige tatkräftige Mitarbeit. Ihnen allen einen unfallfreien und erfolgreichen Einsatzverlauf.

*Johann Leimer
Landesreferent für Tauchen*



B A U S T O F F E

4040 Linz	4600 Wels
0732/730 230	07242/46 732
office@pramer.at	www.pramer.at



Bei den Landesmeisterschaften in Flossenschwimmen am 24. Jänner 2016 auf der Gugl wurden wieder einige Medaillen von unseren SportlerInnen gesammelt. Die Ortsstellen Gugl, Vorchdorf und Ebensee waren erfolgreich vertreten.



OÖ Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen der ÖWR LV ÖÖ

Das wohl sicherste Badegewässer Oberösterreichs befand sich am 2.7.2016 im Gmundner Strandbad. Bei großteils sonnigem und heißem Wetter fanden hier die Bewerbe der Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen der Österreichischen Wasserrettung statt. Insgesamt 79



TeilnehmerInnen traten in den unterschiedlichen Disziplinen im Pool und den Open-Water Bewerben im Traunsee gegeneinander an.

Auch 10 tschechische WasserretterInnen waren am Start und setzten damit einmal mehr ein Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Oberösterreichischen und der Südböhmischen Wasserrettung, die in den letzten Jahren durch zahlreiche gemeinsame Übungen und Ausbildungslehrgänge.

Der besondere Dank der Landesleitung gilt Markus Schimböck vom Landesverband Niederösterreich, der die Aufgabe des Schiedsrichters übernommen hat und den zahlreichen Helfern und Helferinnen für die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung im Zeichen des Sports.

Teilnehmer von den Ortsstellen Bad Goisern, Ebensee, Gugl, Gmunden, Nussdorf, Parkbad, Perg und Steyr.



www.generali.at

Um zu verstehen, muss man zuhören.

Generali Versicherungs AG

Regionaldirektion Oberösterreich und Salzburg

Adalbert-Stifter-Platz 2, 4020 Linz

T +43 732 7636 0



41. Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen

Die 41. Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden von 19. bis 21. August 2016 unter der Leitung des Arbeiter-Samariter-Bund Österreich (ASBÖ) im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt in Wien statt.

Folgende Wettkampfdisziplinen wurden im Pool ausgetragen:

Hindernis-Staffel 4x50 m

Obstacle Relay / Mannschaftsbewerb

Puppen-Staffel 4x25 m

Manikin Relay / Mannschaftsbewerb

Gurtretterstaffel 4x50 m

Medley Relay / Mannschaftsbewerb

100 m Retten einer Puppe mit Flossen und Gurtretter

Manikin Row with Fins / Einzelbewerb

12 m Leinenwurf

Line Throw (NEU!) / Einzelbewerb

Und folgende Open-Water-Disziplinen gelangten zur Durchführung:

Surf Race

Einzelbewerb

Board Race

Einzelbewerb

Rescue Tube Rescue

Mannschaftsbewerb

Auf diesem Wege möchte ich allen Mannschaftsmitgliedern der ÖWR OÖ für Ihre Leistung ein Kompliment aussprechen. Es wurde wieder mal bewiesen, dass Oberösterreich sich trotz der gegebenen Mittel nicht verstecken muss und bin sehr stolz, solch eine Mannschaft für Oberösterreich bei den Bundesmeisterschaften vertreten zu dürfen.



WO STEHEN WIR IM MITTELPUNKT?

Im Bildungsland Oberösterreich arbeiten wir für moderne Schulen, motivierte Lehrkräfte und eine zeitgemäße Pädagogik. Damit bieten wir unseren Kindern eine chancenreiche Zukunft.

Ihr Landeshauptmann-Stv. 
Mehr Infos auf www.bildungslandestat.at

Oberösterreich schafft Zukunft! 



Tschechische Schwimmmeisterschaften

Vom 6.-7. August befand sich unsere tschechische Partnerortsstelle in Dolní Vltavice im Ausnahmezustand. Zahlreiche Campingbusse, Zelte, Verkaufsstände und Werbebanner befanden sich auf der Liegewiese. Der alljährliche internationale Schwimmbewerb fand wieder statt. Auch aus Vorchdorf nahmen drei Wasserretter teil. Ortsstellenleiter Mario Kramesberger, Cornelia Pürimayr und Barbara Stögmüller schwammen einen Bewerb von 5 Kilometern durch den Moldaustausee. Mario Kramesberger erreichte mit 01:41 h eine Spitzzeit und auch Cornelia Pürimayr (01:46 h) und Barbara Stögmüller (01:59 h) schafften es unter den vorgegebenen zwei Stunden, die fünf Runden zurückzulegen. Somit belegte Mario Kramesberger in der österreichischen Allgemeinen Klasse Platz 1, Cornelia Pürimayr und Barbara Stögmüller bei den österreichischen Damen Platz 1 bzw. Platz 2.



25 h Schwimmen in Münchberg

SchwimmerInnen der OS Nussdorf sind insgesamt 107 km in einem 25 m Becken geschwommen.



Termine 2017

25. März	Speedlifesaving Innsbruck
26. März	Oberösterreichische Flossenmeisterschaften
Juni	Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen
August	Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen
05. August	Atterseeüberquerung
28. – 19. Okt	25 h Schwimmen Münchberg
04. – 05. Nov	» 24 h Schwimmen Bad Radkersburg » 12 h Schwimmen St. Pölten
März – Juni	Meisterschaftstraining auf der Gugl jeden Montag ab 20 Uhr
April – Juni	Boardtraining jeden Freitag am Pichlinger See ab 15 Uhr

! Anmeldungen für jedes Training erforderlich
■ um es individuell gestalten zu können.

Wenn Ihr Interesse habt mitzutrainieren bzw. an den Bewerben teilzunehmen bitte wendet euch an die Sportreferentin elke.halsegger@ooe.owr.at

*Elke Halsegger
Landesreferentin für Sport, Landesmaterialstelle*



ÖWR-Jugendzentrum

Erholungs-
und Begegnungsstätte



Am 17. Juli 2016 war es wieder soweit. 41 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren aus ganz Oberösterreich, aber auch aus Wien und sogar Tirol, trafen sich im Jugendzentrum der Wasserrettung Oberösterreich, um eine abenteuerliche und abwechslungsreiche Woche miteinander zu verbringen. Es konnten viele altbekannte Wiederholungstätter begrüßt werden.

Wie auch in den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt des Lagers auf Kameradschaft, Freundschaft, Ausbildung und Kreativität gesetzt. Ein abwechslungsreiches Programm bot sich den Kindern und Jugendlichen, so wurden T-Shirts bemalt, Knetmasse hergestellt und Schlüsselanhänger gebastelt. Bis einschließlich Donnerstag wurde hart an den (Rettungs-)Schwimmabzeichen gearbeitet, um die schwierigen Aufgaben dieser Scheine zu meistern. 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen stolz auf sich sein, denn sie haben die Herausforderungen des Juniorretters, und zwei weitere die des Allroundschwimmers, bewältigt. Nach diesem Lager sind nun 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Besitz eines Rettungsschwimmescheines, was äußerst beachtlich ist, wenn man bedenkt, dass der Altersdurchschnitt bei nur 11 Jahren liegt.

Lagerfeuer, Nachtwanderung, Morgensport/-aktivierung und eine kleine Gesangsreihe standen ebenso auf dem Programm, wie ein Besuch des Bienenhofs in Attersee am Attersee. Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Kindern und Jugendlichen das Leben einer Biene erklärt und anhand eines Schaubienenstockes veranschaulicht. Anschließend wurde das mitgegebene Taschengeld für kleine Mitbringsel für die Eltern und Geschwister im dazugehörigen Hofladen ausgegeben.

Dank der Unterstützung durch speziell ausgebildetes Einsatzpersonal, konnten die jungen Wasserretter auch dieses Jahr wieder in die verschiedenen Fachausbildungen der Wasserrettung hineinschnuppern.

Auf Grund des Niederschlages der Tage vor dem Lager und des daraus resultierenden hohen Pegelstandes und der niedrigen Wassertemperaturen der Traun, blieb das Fließwasserschwimmen dieses Jahr nur den älteren Lagerteilnehmerinnen und –teilnehmern vorbehalten. Diese stürzten sich, unter fachkundiger Aufsicht und mit spezieller Ausrüstung, wagemutig in die Fluten der Ischler Traun.

Die Ortsstelle Nußdorf am Attersee sorgte mit ihrem Einsatzboot für äußerst rasante Fahrten über den See, welche mit Sicherheit ein Highlight für viele waren, da manche zuvor noch nie mit einem Motorboot gefahren sind. Gekonnt wurden Schleifen gedreht und die Wellen genutzt um die Kinder ordentlich durchzurütteln. Das Gekreische mancher Mädchen konnte sogar am Ufer noch wahrgenommen werden. Mit komplett zerzausten Haaren und voller Euphorie hätten alle sicher gerne noch eine Ehrenrunde gedreht. Insgesamt besuchten sieben Einsatztaucher das Lager, sodass alle die wollten, zum Teil sogar mehrfach, die Unterwasserwelt des Tauchplatzes

„ÖWR“ vor dem Jugendzentrum erkunden konnten. Einige hatten erstmalig die Gelegenheit Pressluft zu atmen und die Schwerelosigkeit unter Wasser zu erleben. Wenn man die strahlenden Gesichter der auftauchenden (angehenden) Taucherinnen und Taucher sieht, dann weiß man, dass es Spaß gemacht hat.

Dank der immer gut gelaunten und motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dem tollen Team des Jugendzentrums und des damit verbundenen köstlichen Essens sowie dem engagierten Betreuersteam, war es ein ein super erfolgreiches Ferienlager, das nicht nur für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als bereichernde Erfahrung erlebt wurde.

Leider geht auch die beste Zeit vorbei, und so verabschiedeten sich viele mit dem festen Versprechen beim ÖWR-Jugendlager 2017 wiederzukommen. ●

Andreas Berger, Jugendreferent Stv.

Mehr Lebensqualität durch Sicherheit und Ordnung GEMEINSAM FÜR UNSER LINZ

Wir leisten täglich unseren Beitrag. Die Linzer **Berufs-, die Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren** sind rund um die Uhr für die Bevölkerung im Einsatz. Jedes Jahr werden durch die Feuerwehren bei ihren Einsätzen **Sachwerte in Millionenhöhe gerettet** – von unbezahlbaren Menschenleben gar nicht erst zu sprechen...



Auch mit dem **Ordnungsdienst** verbessern wir die Lebensqualität in Linz: Intensiver Kontakt mit den Bürgern und konkrete Erfolge, wie die **Halbierung der Hundebisse** und **verhinderte Straftaten** (Raub, Diebstahl oder Raufhandel) bestätigen den täglichen Einsatz der Ordnungshüter.

Seit Mai 2016 kontrollieren die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes auch das sektorale **Bettelverbot** in Linz. Das effiziente Auftreten schreckt die organisierten Banden ab und die Situation in der Stadt hat sich entspannt.

Erreichbar unter: **0732/7070-6066** oder **office@ordnungsdienst.linz.at**



„Die Lebensqualität der Linzerinnen und Linzer ist uns wichtig. Feuerwehr und Ordnungsdienst leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.“

Detlef Wimmer
Vizebürgermeister

linz
verändert

2016 – viele Aus- und Fortbildungen sowie ein einsatzreicher Sommer

Ausbildungen 2016

Die Wildwassergruppe des Landesverbandes Oberösterreich hat im Jahr 2016 sowohl einen Ausbildungskurs zum Fließwasserretter als auch einen Ausbildungskurs zum Wildwasserretter abgehalten. Das Hauptaugenmerk der Ausbildungstätigkeit der Wildwassergruppe Oberösterreich liegt einerseits auf der Grundausbildung zum Fließwasserretter und andererseits auf dem weiterführenden Ausbildungskurs zum Wildwasserretter. Nur wenn die zukünftigen Einsatzkräfte die Wassersituation mit all ihren einhergehenden Gefahren und Problemen sowie sich selbst einschätzen können, ist im Einsatzfall eine rasche, schnelle und sichere Hilfestellung für Verunfallte und Verunglückte möglich.

Wildwasserkurs 2016

Vom 4.5.2016 bis 8.5.2016 nahmen 12 Fließwasserretter aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und Wien am Ausbildungskurs zum Wildwasserretter in Bad Goisern teil. Ziel dieser Ausbildung war es, Rettungsschwimmer speziell für den Einsatz in schnell fließenden sowie stark strömenden Gewässern vorzubereiten.

Im Rahmen der 5-tägigen Ausbildung konnten die Teilnehmer dank Disziplin und ausgezeichnetem Engagement auf zukünftige Aufgaben im Fließ- und Wildwasser vorbereitet werden. Neben der richtigen Schwimmtechnik wurden auch der Umgang mit dem Raft, Seiltechnik und Grundinformationen über das richtige Verhalten im Canyon geschult.





Fließwasserkurs 2016

Da bedingt durch die vielen Einsätze im Bezirk Vöcklabruck (Ager) viele Ortstellen im Abschnitt Attersee vermehrt Fließwasserretter benötigen, hat sich die Wildwassergruppe des Landesverbandes Oberösterreich dazu entschlossen erstmals einen Ausbildungskurs zum Fließwasserretter im ÖWR Jugendzentrum in Nußdorf am Attersee abzuhalten.

Von 16.9.2016 bis 18.9.2016 stellten sich daher knapp 30 Rettungsschwimmer aus dem Landesverband Oberösterreich der anspruchsvollen Herausforderung den Ausbildungskurs zum Fließwasserretter zu absolvieren. Beim zweitägigen Kurs wurden neben Theorieeinheiten auch viele Praxisstunden auf und in den Flüssen Traun, Steyr und Enns absolviert.

Die Wildwasser-Gruppe in Oberösterreich ist ihrem Ziel, die Grundausbildung vom Fließwasserretter möglichst weitgefächert zu etablieren wieder ein gutes Stück näher gerückt. Die ent-

haltenen Ausbildungselemente bilden einen wesentlichen Grundstein für das Verhalten der Rettungskräfte im Katastrophen-, Einsatz- und Hochwasserfall. Besserer Einschätzung der Wassersituation mit ihren Gefahren und Tücken ermöglicht es im Einsatz mit noch höherer Kompetenz sowie Eigenschutz zu handeln.

Disziplin ist in den intensiven Kursen unabdingbar; vielen Dank an alle beteiligten Einsatzkräfte! An dieser Stelle muss die Leistung der notwendigen Teams bestehend aus Ausbilder, Helfer, Fahrer und dem Versorgungspersonal erwähnt werden. Denn nur durch sie können die Ausbildungskurse so reibungslos durchgeführt werden.

Neben Ausbildungen sind auch Übungen für Fließ- und Wildwasserretter unumgänglich um den täglichen Anforderungen des Einsatzdienstes gerecht werden zu können.

WIR SCHAFFEN MEHR WERT.

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

Fließwasserseminar mit der Sicherheitsakademie

Immer wieder kommt es zu lebensgefährlichen Situationen, wenn Menschen in Fließgewässern treiben. PolizistInnen sind in diesen Momenten oft die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Dann muss sehr rasch eine äußerst schwere Entscheidung getroffen werden: Selbst ins Wasser gehen, gar nachspringen, um den Ertrinkenden zu retten? Oder doch auf professionelle Hilfe mit der passenden Ausrüstung warten? Klar ist, dass in dieser Situation der Leitsatz für alle HelferInnen an vorderster Stelle stehen muss: **Selbstschutz vor Fremdschutz** - niemandem ist geholfen, wenn aus einem Opfer plötzlich zwei werden, denn die Gefahren im fließenden Gewässer sind für das Opfer und den ungesicherten Retter gleich groß.

Diese Überlegungen bildeten die Ausgangslage für das erste Fließwasserseminar in Oberösterreich im Rahmen der seit 2011 bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen Polizei und Wasserrettung, welche von der ÖWR speziell für die Sicherheitsakademie konzipiert wurde.

Sowohl Anfang Juli als auch Anfang September erlernten jeweils 26 motivierte PolizeischülerInnen unter Aufsicht von Fließ- und Wildwasserrettern der Wildwassergruppe Oberösterreich die Kraft des fließenden Gewässers

einzuschätzen. Neben einem kurzen theoretischen Input wurde viel Wert auf die praktische Ausbildung gelegt. Im Großraum Steyr haben die angehenden PolizistInnen die Flüsse Enns und Steyr für die praktische Ausbildung, insbesondere für die Gewässerkunde und Rettungstechnik als Übungsgelände kennen gelernt.

Für die Wasserrettung ist es nicht nur von Bedeutung, dass zukünftige PolizistInnen Gefahrensituationen im Fließwasser besser einschätzen können, sondern dass diese auch gleichzeitig die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit der Wasserrettung kennenlernen konnten. Zukünftig soll dieser Fließwassertag in die Ausbildungskalender der Sicherheitsakademie aufgenommen werden.



LEBENSSTADT LINZ

„Die Stadt Linz bietet mit über 450 Sportanlagen auf dem Stadtgebiet vielfältige Möglichkeiten, um sportlich aktiv zu sein.
Ich wünsche allen Sportbegeisterten viel Erfolg und Spaß an der Bewegung!“

Karin Hörzing
Karin Hörzing

Stadträtin für Soziales, Integration, Sport



Bezahlte Anzeige

linz
verband

Fortbildungen und Übungen 2016

Wildwasserfortbildung 2016

Aufgrund des schlechten Wetters musste die diesjährig geplante Fortbildung an der Soca nach Oberösterreich, Bad Goisern verlegt werden. In Summe nahmen 17 Fließ- und Wildwasserretter aus den Landesverbänden Oberösterreich und Steiermark an der mehrtägigen Koordinierungsveranstaltung teil.

Die ersten Tage wurden für ausgiebige Canyoningtouren genutzt, wo man sich hauptsächlich auf die praktische Anwendung der verschiedenen Seiltechniken konzentrierte. Die folgenden drei Tage wurden bedingt durch die anhaltenden Regenfälle und den damit einhergehenden hohen Pegelstand zum Trainieren auf der Traun im Bereich wilder Lauffen genutzt. Neben Rafting und Outsidefahren stand insbesondere das Schwimmen im Weißwasser an der Tagesordnung.

Canyoningfortbildungen 2016

Auch im Jahr 2016 wurden wieder gemeinsame Canyoningfortbildungen mit der Bergrettung sowie der Alpinpolizei abgehalten. Die erste Fortbildung stand im Zeichen der Seiltechnik sowie der richtigen Handhabung der Ausrüstung. Die zweite Fortbildung konzentrierte sich neben der Seil-, Sicherungs- und Rettungstechnik auch auf das richtige Verhalten im fließenden Gewässer. Nur durch gemeinsame Koordinierungen ist es möglich, dass die jeweiligen Spezialisten im Einsatzfall noch effizienter zusammenarbeiten können.

Auch zukünftig werden die drei Einsatzorganisationen (Bergrettung, Alpinpolizei und Wasserrettung) noch enger zusammenarbeiten, um im Ernstfall entsprechend gerüstet zu sein.

KHD-Übung in Molln 2016

Die Österreichische Wasserrettung LV Oberösterreich war Teil der großen Katastrophenschutzübung am 23.4.2016 in Molln. Zusammen mit anderen Einsatzorganisationen und dem Bundesheer waren 29 WasserretterInnen im Einsatz.



Mit Unterstützung des Bundesheeres mussten die teilnehmenden Fließ- und Wildwasserretter ein Übungsszenario im fließenden Gewässer im Bereich Steyr-Durchbruch lösen. Die Wasserretter begannen mit einer flächendeckenden Suche flussabwärts vom Unfallort. Auf Grund der schwierigen Geländebedingungen wurde für den An- und Abtransport des Materials und Suche nach den vermissten Personen ein Hubschrauber des Bundesheeres angefordert. Mithilfe des Hubschraubers konnten schlussendlich sämtliche vermissten Personen von den Fließ- und Wildwasserrettern gefunden, erstversorgt und abtransportiert werden.

Prof. Johanna Wilk-Mutard
Dipl. Ballettmeisterin
1. Linzer Ballettschule

4020 Linz, Bethlehemstraße 24
office.ballettschule@drei.at
www.ballettschule-linz.at
Tel.: 0732 / 77 93 66

1. Linzer Ballettschule

Lebe deinen Traum!
Tanzes in der Pöschel Linzer Ballettschule

Einsätze 2016

LKW Bergung aus der Mondsee Ache am 6.7.2016

Am 6.7.2016 wurde Um 9:15 die Wasserrettung über die Landeswarnzentrale alarmiert, weil ein LKW in Unterach am Attersee in einen Fluss gestürzt war. Ein zur Abmontage bereits am LKW-Kran befestigte Betonplatte löste sich plötzlich von einer Wand und schwang Richtung Mondsee Ache und riss das Fahrzeug mit. Der Fahrer konnte noch rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Die Bergung erwies sich als schwierig. Drei Wildwasserretter der oberösterreichischen Wasserrettung unterstützten die Feuerwehr und die Abschleppfirma bei der Bergung und beim Aufbau einer Ölsperre.



3 Unfälle innerhalb kurzer Zeit in der Ager

Am 10.7.2016 ist ein Mann vom Agerwehr (Attersee-Abfluss) gesprungen um das Weißwasser zu durchschwimmen. Dabei wurde er in einer Wasserwalze gefangen und konnte sich nicht mehr selbst daraus befreien. Als andere Badegäste darauf aufmerksam wurden, sprangen zwei Helfer nach und gerieten dabei selbst in den Rücklauf der Wasserwalze und wurden immer wieder unter Wasser gedrückt. Erst nach mehreren Minuten konnten sich die drei aus dem gefährlichen Bereich ans Ufer retten.

Am 20.7.2016 versuchte ein junger Mann einen im



Weißwasserbereich unterhalb einer Wehranlage beinahe ertrinkenden zu helfen, als er selbst ausrutschte und in den Rücklaufbereich der Wehranlage stürzte. Die anrückenden Einsatzkräfte der Wasserrettung und Feuerwehr konnten den vermissten jungen Mann

nicht finden. Erst im Rahmen einer am nächsten Tag stattfindenden groß angelegten Suchaktion konnte der vermisste von Rettungstauchern im Bereich der Wehranlage gefunden und geborgen werden.

Am 30.7.2016 starb bei einem weiteren Badeunfall im Wehrbereich in Redlham ein weiterer junger Mann. Laut Zeugenaussagen wollte der junge Mann Bälle aus dem Rücklaufbereich der Wehranlage fischen, dürfte dabei ausgerutscht sein und in die Ager gestürzt sein. Der Verunfallte versuchte noch aus eigener Kraft ans Ufer zu gelangen, wurde jedoch von der starken Strömung festgehalten und unter Wasser gedrückt. Die Einsatzkräfte konnten nur noch den Leblosen bergen, eine Reanimation verlief negativ.

Hochwasser schließt Familie ein

Am 26.7.2016 wurde eine Familie im Weißenbachtal vom Hochwasser überrascht. Die Familie wollte im Weißenbachtal campieren, als durch die anhaltenden Regenfälle der Weißenbach über Nacht extrem anschwell. Das Wasser stieg so stark, dass das Zelt der Familie drohte fortgerissen zu werden. Die alarmierten Einsatzkräfte konnten sowohl die Familie als auch deren Ausrüstung in Sicherheit bringen.

Wildwasserrettung birgt verunglückten Surfer

Am 13.8.2016 verunglückte ein 41-jähriger beim River-Surfen in der Koppentraun. Der Verunfallte

war abgänglich und wurde durch die 7 WildwasserretterInnen aus den Ortstellen Bad Goisern, Hallstatt und Ebensee lokalisiert und geborgen. Dieser Einsatz wurde in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Landesverband Steiermark absolviert.

Überwachung River Marathon Krumau

Bereits zum 14. Mal wurde am Samstag 08.10.2016 der international besetzte Český Krumlov River Marathon in Krumau (CZ) durchgeführt. Über 1200 TeilnehmerInnen in 500 Booten bewältigten die knapp 36 km lange Strecke auf der Moldau zwischen Vyšší Brod und Český Krumlov. Gemeinsam mit der tschechischen Wasserrettung sorgen auch oberösterreichische Einsatzkräfte für die Sicherheit der AthletInnen. Besonders bei den Wehranlagen kamen die WildwasserretterInnen aus Oberösterreich zum Einsatz. Dort kippen immer wieder Boote im Weißwasserbereich um und es kommt auf Grund der hohen Fließgeschwindigkeit zu gefährlichen Situationen, die jedoch alle, bis auf eine leichte Handverletzung, glimpflich ausgingen.

Das Jahr 2016 war für die Wildwassergruppe Oberösterreich neben den vielen Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie diversen Überwachungen auch ein Jahr der Einsätze. Insbesondere im Sommer wurden die Einsatzkräfte der Wildwasserrettung durch verschiedenste Unfälle gefordert.

Zukünftig soll die Wildwassergruppe im Landesverband Oberösterreich noch stärker ausgebaut und etabliert werden, sowie die Einsatzorganisationen-übergreifende Zusammenarbeit intensiviert werden. Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen Fließ- und Wildwasserrettern sowie sämtlichen Mitgliedern der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Oberösterreich für ihr ehrenamtliches Engagement und wünsche allen Kameraden, dass sie auch zukünftig ihre Aufgaben unfallfrei bewältigen. ●

*Mag. Lothar Hiebl
Landesreferent für Wildwasser*

PAINT WORKS
Karosserie Lackiererei
Tel. Nr. 0732/272 777

PSW AUTOREINIGUNG
PROFESSIONELL & ZUVERLÄSSIG

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE:

- Autoreinigung
- Dellendrücken
- KFZ-Handel
- Lackierung
- Spot-Repair
- Windschutzscheibenreparatur
- Unfallschaden-Komplettabwicklung



Schwimmabzeichen



(ohne Altersbeschränkung)

Leistungen:

1. 25 m Schwimmen in beliebigem Stil
2. Sprung vom Beckenrand ins Wasser
3. Kenntnis von 5 Baderegeln



FREISCHWIMMER

(vollendetes 7. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 15 Minuten Dauerschwimmen in beliebigem Stil
2. Sprung aus ca. 1 m Höhe ins Wasser
3. Kenntnis der 10 Baderegeln



FAHRTENSCHWIMMER

(vollendetes 9. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 15 Minuten Dauerschwimmen in beliebigem Stil
2. 10 m Streckentauchen
3. einmaliges Tieftauchen (ca. 2 m) und Herausholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
4. 50 m Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit
5. Kopfsprung aus ca. 1 m Höhe oder beliebiger Sprung aus 3 m Höhe ins Wasser
6. Kenntnis der 10 Baderegeln



ALLROUNDSCHWIMMER

(vollendetes 11. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 200 m Schwimmen in zwei Lagen (100 m Brust, 100 m Rücken)
2. 100 m Schwimmen in beliebigem Stil in 2:30 Minuten
3. 10 m Streckentauchen
4. einmaliges Tieftauchen (ca. 2 m) und Herausholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
5. 25 m Transportieren (Ziehen) einer gleich schweren Person
6. Kenntnis der Selbstrettung
7. Kenntnis der 10 Baderegeln

Rettungsschwimmabzeichen



JUNIORRETTET

Leistungen:

Der Juniorretter ist eine Qualifikation der ÖWR. Das Abzeichen stellt kein vollwertiges Rettungsschwimmabzeichen dar, arbeitet jedoch inhaltlich in diese Richtung und soll für Jugendliche der Übergang von den Schwimm- zu den Rettungsschwimmabzeichen sein.



HELFSERSCHIN

(vollendetes 13. Lebensjahr)

Leistungen:

Wenn du dein 13. Lebensjahr vollendet hast, dann bist du beim Helferschein genau richtig. Deine bisher erworbenen Schwimmkenntnisse werden verbessert, vertieft und gefestigt. Mit Gleichaltrigen wirst du auf den Ernstfall vorbereitet, in dem du dann rasch helfen kannst. Deine Rettungsschwimmlehrer erklären dir die wichtigsten Rettungsgeräte, auch Erste-Hilfe wird groß geschrieben!



RETTERSCHIN

(vollendetes 16. Lebensjahr)

Leistungen:

Quasi der „Rettungssanitäter“ der Wasserrettung. Die Anforderungen vom Helferschein werden vertieft, verbessert und erweitert. Nach dieser Prüfung bist du in der Lage, Menschen in Not zu helfen. Das bedeutet, dass du als Rettungsschwimmer große Verantwortung trägst. Ständiges Training und Fortbildung sind nötig, um anderen richtig zu helfen und sich selbst schützen zu können.



LIFESAVER

(vollendetes 17. Lebensjahr)

Leistungen:

Der Lifesaver ist die Königsklasse aller Rettungsschwimmer, sozusagen der „Notfallsanitäter“ der Wasserrettung. Diese Prüfung legt besonderes Augenmerk auf die Koordination der Rettung eines Menschen und Anwendung erweiterter Erste-Hilfe-Maßnahmen. Einige Anforderungen müssen in bestimmten Zeiten erreicht werden.



Spezialausbildungen

WILDWASSERRETTETTER

In den letzten Jahren haben sich im Bereich der fließenden Gewässer zahlreiche neue Sportarten entwickelt, die zum Teil ein hohes Gefahrenpotential in sich bergen. Daher war es für die Wasserrettung auch notwendig, entsprechende Ausbildungsmaßnahmen durchzuführen. Diese sind im Bereich der Ausbildung zum Fließwasser- und Wildwasserretter zusammengefasst. Zusätzlich können diese Retter auf Grund ihrer Ausbildung und Ausrüstung in Hochwassersituationen eingesetzt werden.



NAUTIK

Versierte und gut ausgebildete Wasserretter können auch eine Ausbildung zum Schiffsführer absolvieren. Die Herausforderung besteht darin, bei Wind und Wetter unterwegs zu sein, um Sturmwarnungen abzugeben, Boote zu bergen und Menschen in Sicherheit zu bringen.



TAUCHEN

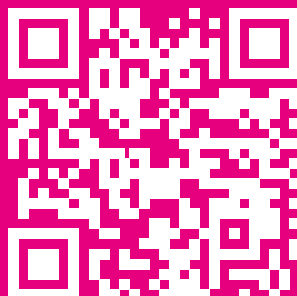
Eine intensive Ausbildung müssen auch die Taucher durchmachen, ehe sie sich als Einsatztaucher der ÖWR bezeichnen dürfen.

Im Einsatz sind unsere „Froschmänner“ dann selten sehr spektakulär, ist ihr Arbeitsbereich doch unter Wasser angesiedelt und daher nicht sehr publikumswirksam.



WIR SIND DIE SOCIAL MEDIA STADT!

Heute schon getweetet geliked und geshared?
www.linz.at/socialmedia



Bezahlte Anzeige

linz
verändert



*Verlässlich, kompetent –
deine Landarbeiterkammer*

Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für OÖ
4010 Linz | Scharitzerstraße 9 | 0732 65 63 81-0 | office@lak-ooe.at
www.landarbeiterkammer.at/ooe



Paracelsus-Apotheke

Mag. pharm. Franz Malzer

LINZ-BIESENFELD, Dornacher Str.9
Telefon 24 30 42

Parfümerie

r r z .

r a i m u n d r e i n h a r t
z a h n t e c h n i k

hauptstraße 68 • a-4040 linz • tel. +43/732/731535 • fax +43/732/731535
www.rrz.at • e-mail: office@rrz.at

WWW.



Audi
Service

Voggenhuber
com



ins Autohaus **Voggenhuber**
Linz Urfahr, Reindlstr. 35 Tel.: 0732/ 73 15 59, e-mail:voggenhuber@autohaus.at

Jahresrückblick 2016

Anfang des Jahres veranstalten wir erneut einen Erste-Hilfe-Kurs für unsere Mitglieder der OS Pichling. Da der letzte Kurs nur 2 Jahre zurücklag, war es für die meisten Mitglieder eine abwechslungsreiche Auffrischung. Unsere Sanitätsbeauftragte Karin Holzer lehrte uns die Wiederbelebung, Umgang mit dem Defibrillator, Verabreichung von Sauerstoff und andere, grundlegend wichtige Erste-Hilfe Maßnahmen. Die Mitglieder der OS Pichling absolvierten den EH-Kurs inklusive Modul 5 mit großem Erfolg.



Die Rettungsschwimmer sowie die Rettungstaucher der OS Pichling haben am 23. April an der KHD Übung in Molln teilgenommen. Wir freuen uns über den Erfolg dieser groß angelegten Übung und möchten insbesondere unserem Kollegen Piesl Klaus (OS Nussdorf) zur erfolgreichen Koordination des Taucheinsatzes während der Übung gratulieren!



Am 10.06.16 überwachten Mitglieder der OS Pichling die Übung vom ÖAMTC und Rotem Kreuz am ehemaligen Steinbruch „Resilacke“ im Mühlviertel. Das Einsatzszenario war die Rettung verletzter Personen aus der Steilwand oberhalb des Badesees. Dabei wurden Flugretter und Notärzte in steiles Gelände geflogen. Unsere Aufgabe war dabei die Überwachung im Wasser im Falle eines Absturzes aus der Steilwand. Die Übung verlief ohne Zwischenfälle und die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte war ein voller Erfolg.

Im Rahmen unseres Seedenstes am Pichlingersee übernahmen wir die Überwachung des Steeltownman des Polzeisportvereins Linz. Wie auch schon in den Vorjahren, waren in diesem Jahr die Wassertemperaturen so hoch, dass keine Neoprenanzüge erlaubt waren.

Obwohl Gewitterwolken rundum aufzogen, hielt das Wetter bis zum Ziel, beim Radfahren war allerdings ein starker Wind spürbar. Als anstrengend erwiesen sich die Temperaturen auch für die Einsatzkräfte der OS Pichling und der FF Pichling, die für die Sicherheit aller Teilnehmer gesorgt haben. Dadurch wurde der Steeltownman auch dieses Jahr wieder zu einem einzigartigen, unvergesslichen und sicheren Erlebnis.

Am 21.07 haben die Mitglieder der OS Pichling an der Personensuche in der Ager nahe Redlham teilgenommen. 30 Wasserretter aus den Bereichen Tauchen und Wildwasser und ca. 60 Einsatzkräfte der Feuerwehren, Polizei und Rettung starteten am Donnerstag um 14:00 mit der neuerlichen Suche. 15 Wildwasserretter suchten den ca. 7 km langen Bereich unterhalb eines zweiten Wehres, welches knapp 150 Meter flussabwärts zum ersten Wehr liegt bei dem der Vermisste verschwand, bis zur Trauneinmündung ab. Diese Suche wurde mit einem Raft und Kajaks unterstützt. Währenddessen begannen die ersten Tauchgänge im Tosbecken. Die Taucher der Feuerwehr wurden dabei von Wildwasserrettern und Einsatztauchern der Wasserrettung gesichert, da zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt war, ob eventuelle Hindernisse unter Wasser die Taucher gefährden könnten. Da das Opfer in diesem Bereich nicht gefunden wurde, verlegten die Taucher das Suchgebiet zum darunterliegenden zweiten Wehr. Dort konnte der Vermisste um ca. 16:00 durch einen Feuerwehrtaucher gefunden und durch Wildwasserretter geborgen werden.



Am 07.08.2016 wurde die Dienstmannschaft am Pichlingersee mittels der Notrufsäulen alarmiert und zum Wirtshaus „Mayer Seeblick“ gerufen. Ein Badegast wurde mit einem anaphylaktischen Schock vorgefunden. Durch die rasche Unterstützung unserer Einsatzmannschaft und des Notarztes konnte diese Notsituation glücklich gelöst werden.





Im Laufe der Saison konnten durch unsere Schwimmlehrerin Karin Holzer drei neue Helferscheinabzeichen erfolgreich abgenommen werden. Ebenso durften wir Raphael Rumetshofer zu seinem neuen Fließwasserretter gratulieren. Unsere Mitglieder Raphael Rumetshofer und Viktoria Streibl haben mit großem Erfolg an den heurigen Landes- bzw. Bundesmeisterschaften teilgenommen und dabei mit bravourösem Erfolg geglänzt. So konnten mehrere Medaillen errungen werden.

Speziell am Sonargerät ausgebildete Mitglieder der Ortsstelle wurden vom Landeskriminalamt angefordert um die seit einem Jahr vermissten Männer aus dem Mühlviertel im Moldaustausee zu lokalisieren. Leider verlief die Suche ergebnislos aber nicht umsonst, da wir wieder wertvolle Übung am Gerät absolvieren konnten.

Insgesamt leisteten die 26 aktiven Mitglieder der OS Pichling etwa 1.900 ehrenamtliche Stunden.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team der OS Pichling für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen.

Thomas Horner

Am Sonntag 28.08.2016 um 13:45 alarmierte ein Badegast am Pichlingersee bei Linz per Notrufsäule die Wasserrettung, dass ein Schwimmer untergegangen sei. Der Einsatz endete ohne Ergebnis. Insgesamt 7 Taucher der Wasserrettung und 20 Taucher der Feuerwehr suchten anschließend bis 18:45 einen größeren Bereich des See ab, der mittels ausgelegten Leinen in Suchsektoren unterteilt wurde. Doch auch dieser Einsatz endete ohne Ergebnis. Da bis zum Abend weder eine Vermisstenanzeige bei der Polizei eingelangt ist, noch verwaiste Badesachen am Ufer gefunden wurden, wurde die Suche bis auf weiteres eingestellt.



**Schindler's
Heuriger**

URIGE HAUSMANNSKOST
MIT WEIN & BIER

Lederergasse 15,
Eisenbahngasse 18
4020 Linz,
Tel. 781517

Montag - Freitag
11.00h - 24.00h

Samstage
Sonntage
und Feiertage
Geschlossen

Gleich zweimal konnte unsere Bootsbesatzung diesen Sommer bei lebensgefährlichen Situationen eingreifen.

Am 28.05.2016 waren wieder 1.200 AthletInnen beim Linz Triathlon am Pleschinger See am Start. Wie jedes Jahr sorgte unsere Ortsstelle für die Sicherheit der Teilnehmer bei den Schwimmbewerben.

Doch während in den Vorjahren vereinzelte Einsätze während dieser Veranstaltung auf Grund von Krämpfen oder Aufgaben von SportlerInnen schon zur Routine gehören, geriet dieses Jahr eine Teilnehmerin in größere Schwierigkeiten. Obwohl die aufmerksame Bootsmannschaft sehr rasch bei ihr war und sie ins Boot bergen konnte, hatte die Schwimmerin bereits sehr viel Wasser geschluckt und musste als „Beinaheertrinkungsunfall“ zur Kontrolle vom Roten Kreuz ins Krankenhaus gebracht werden.



Ähnlich dramatisch entwickelte sich ein Vorfall am 04.09.2016. Etwa gegen 17:00 bemerkte unsere Ortsstellenleiter Martin Haunschmidt einen Tumult bei einer rund 200 Meter entfernt gelegenen Badeinsel am nördlichen Ufer des Sees.

Innerhalb kürzester Zeit war die Dienstmannschaft der Wasserrettung mit dem Einsatzboot vor Ort, gerade rechtzeitig um einen jungen Mann vor dem Ertrinken zu retten. Dem 17-jährigen aus Afghanistan wären die rund 70 Meter Distanz zwischen Ufer und Badeinsel fast zum Verhängnis geworden, als ihm während des Schwimmens die Kräfte ausgingen. Mitschwimmende Freunde versuchten zwar den verzweifelt ums Überleben Kämpfenden über Wasser zu halten, gingen dabei aber selbst immer wieder unter.

Ein Rettungsschwimmer sprang ins Wasser und packte den Ertrinkenden um ihn Sekunden später ins Boot zu hieven. Bei den extrem schlechten Sichtbedingungen unter Wasser im Pleschinger See, hätte eine untergangene Person sehr wenig Chancen rechtzeitig gefunden zu werden.

Nachdem der Gerettete sich relativ rasch von seiner anfänglichen Benommenheit erholt hatte, wurde er gemeinsam mit einem Freund, der bei den Rettungsversuchen ebenfalls Wasser geschluckt hatte, ans Ufer gebracht und dort einem Betreuer der Flüchtlingsgruppe übergeben, der die beiden zur Kontrolle ins Krankenhaus begleitet, da die Inspiration von Wasser in die Lunge bei einem Naheertrinkungsunfall auch Stunden später noch zu schwersten Komplikationen bis hin zum Tod führen kann.

Schenken's
VINOTHEK
IN DER ARKADE

Spitzenweine aus aller Welt mit Schwerpunkt
Österreich, Italien & Frankreich

Ausgesuchte Grappe & Edelbrände

Wir bieten abwechselnd 10 - 12 Weine,
Schaumweine & Champagner
zur glasweisen Degustation

Taubenmarkt-Arkade / Eingang Promenade
4020 Linz, Tel. & Fax.: 0732 / 79 54 44
Email: vinothek@schenkenfelder.at

Öffnungszeiten:
MO - FR 9:30 - 18:30 Uhr
SA 9:00 - 16:00 Uhr

Zum Einsatz kamen die Wildwasserretter unserer Ortsstelle bei der Suche am 20.07.2016 nach einem jungen Mann in der Agerwehr bei Redlham. Der 22-jährige wollte einem anderen Schwimmer im Wehrbereich zu Hilfe kommen und ging dabei selbst unter. Während an diesem Tag die Suche am späten Abend auf Grund der einbrechenden Dunkelheit abgebrochen werden musste, konnte das Opfer am nächsten Tag nach Absenkung des Pegelstandes von einem Taucher lokalisiert werden. Bei der Bergung waren die Pleschinger Wildwasserretter aktiv beteiligt.

Zur Tradition unserer Ortsstelle sind die Fahrten zu unseren tschechischen Wasserrettungskollegen geworden. Das Jahr beginnt eiskalt mit der Eisbergübung am Moldaustaussee. Auch für bereits erfahrene Wasserretter, die bereits mehrere Übungen erlebt haben, bot die dünne Eisschicht neue Erfahrungen. Die Eiskecke war äußerst instabil und immer wieder brachen die Retter selbst ein. Besonders bei der Selbstrettung war viel Geschick und die richtige Technik gefragt um sich aus dem Wasser ziehen zu können, ohne wieder einzubrechen.



Eisbergübung am Moldaustausee

Und im Oktober helfen unser Fließ- und Wildwasserretter bei der Sicherung der mehr als 500 Boote beim River Marathon Krumau. Im Streckenverlauf dieses Rennens sind mehrere Wehre zu passieren. Im Weißwasserbereich hinter den Wehrdurchlässen kentern in den Strudeln und kleinen Wasserwalzen immer wieder Boote. Besonders im Zielbereich sind einige Teilnehmer bereits von der Anstrengung und dem kühlen Wasser körperlich ausgelaugt. Dadurch steigt die Gefahr von schweren Verletzungen durch Anschläge an Felsen im teils niedrigen Wasser.



Unser Boot Susi durfte dieses Jahr Innwasser kosten. Beim „Grenzenlos Schwimmen“ von Schärding nach Wernstein am 11.09.2016 waren wir als Unterstützung für die OS Schärding mit dabei.

So hat der neue Honda 60 PS 4-Takt-Motor, der dieses Frühjahr angekauft werden musste, nicht nur bei uns am See bei der Überwachung des Badebetriebes bereits seine ersten wertvollen Dienste geleistet.



Seit über 85 Jahren im Dienste der Umwelt.

STURMBAUER
Service für KANAL und ABFALL

08.04.	60. Jahreshauptversammlung des LV Oö, im Jugendzentrum Nußdorf/A.
17. bis 19.03.	Bundestag, Linz (60 – Jahre ÖWR)
28.04 bis 01.05.	Wildwasser-Retter-Kurs
20.05.	KHD-Übung, Hallstatt
Juni	ULF-Fest.Engagiert, Linz-Hauptplatz
Juni	Oö Meisterschaften im Rettungsschwimmen
02. bis 08.07.	Bundeslehrscheinkurs im Rettungsschwimmen, Faak a. See/Ktn.
16. bis 22.07.	Jugendlager (Sommerwochen) f. 9- bis 15-jähr. im Jugendzentrum Nußdorf/A.
23. bis 29.07.	Traingslager (Sommerwochen) f. 10- bis 17-jähr. im Jugendzentrum Nußdorf/A.
03. bis 06.08.	Abenteuer Camp (Schnuppertage) f. 7- bis 9-jähr. im Jugendzentrum Nußdorf/A.
August	Österr. Meisterschaft im Rettungsschwimmen
September	„grenzenlos Schwimmen“, Schärding
05.11.	50. Abtauchen am Langbathsee
03.12.	Nikolausschwimmen in Haidershofen
10.12.	Weihnachtsschwimmen in Steyr – 17:00 Uhr Stadtplatz
16.12.	Christbaumtauchen in Gmunden – 18:15 Uhr Rathausplatz
17.12.	Christbaumschwimmen am Ödtsee in Traun – 17:30 Uhr
26.12.	Christbaumtauchen in Nußdorf/A. – 18:00 Uhr (Kirche)
31.12.	Silvestertauchen in Nußdorf/A. – 14:00 Uhr Badeplatz
13.01.2018	ÖWR-Dirndlball im Jugendzentrum Nußdorf/A.



Gerhard Mayer

A-4040 Linz · Linke Brückenstraße 2

Tel. 0732 / 73 15 97 · Fax 0732 / 73 15 97-4 · Handy 0664 / 42 32 853

Mail: gasthaus.lindbauer@lindbauer.at · www.gasthaus-lindbauer.at

Der Einsatz bei einem Hochwasser in Italien war Annahme der ersten Übung des Bundeswasserrettungszuges der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR). Wasserretter und Geräte aus ganz Österreich wurden vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Oberösterreich und Salzburg zusammengezogen.

Ziel der Übung in der Region Attersee, Wolfgangsee und Mondsee war, ein österreichisches Team für Bergungs- und Rettungseinsätze unter Einsatz von Booten bei Überschwemmungen für nationale und internationale Einsätze aufzustellen und für Katastropheneinsätze verfügbar zu haben.

An der Übung nahmen mehr als 50 Wasserretter aus allen Bundesländern teil. Geübt wurden unter anderem die Versorgung der Bevölkerung nach Überschwemmungen, die Rettung von Personen und Tieren aus überschwemmten Bereichen sowie die Bergung von Fahrzeugen aus bis zu 15 Metern Tiefe, wobei auch Taucher der Wasserrettung zum Einsatz kamen.

Die Aufstellung der Teams, die sich aus Wasserrettungselementen aus ganz Österreich zusammensetzten, und die Übung selbst wurden von der Abteilung II/13 (Krisen- und Katastrophenschutzmanagement) des Innenministeriums unterstützt. Die Abteilung II/13 finanzierte Teile der Übung und übernahm Einspielungen wie die Weiterleitung der Hilfsersuchen und die Annahme der Hilfe. Die Landespolizeidirektion Oberösterreich war für die Transportbegleitung bei der gemeinsamen Anreise verantwortlich.

„Bereits beim Hochwasser in Bosnien und Herzegowina im Jahr 2014 war die Österreichische Wasserrettung gemeinsam mit der Feuerwehr erfolgreich im Einsatz. Die damals initiierte Aufstellung des Bundeswasserrettungszuges wurde maßgeblich vom Innenministerium unterstützt“, sagte Innenminister Wolfgang Sobotka. „Ein eigenständiges österreichweites Wasserrettungsteam steigert die Einsatzfähigkeit, um auf nationale und internationale Katastrophensituationen effektiver reagieren zu können. Darüber hinaus fördert diese Übung den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Wasserrettungseinheiten der Bundesländer“, betonte der Innenminister, der den ehrenamtlichen Wasserrettern für ihr Engagement dankte.

divers best

scubaboard
surf dive snow

hat alles was taucher brauchen!

stockhofstr. 9 - linz - 0732-66 56 89
onlineshop: www.scubaboard.at
mo-fr 9.00-18.00 uhr, sa 9.00-12.00 uhr.



4020 Linz, Auböckstraße 9

Tel: 0732 / 774000

Fax: DW 15

Mail: hsl@bichler-installation.at

www.bichler-installation.at



MECHATRONIC COMPANY

TRANSFORMATOREN DROSSELN NETZGERÄTE

Damit Ihnen die Power nie ausgeht.

Mechatronic Company Elektrotechnik GmbH

Höhenstraße 31 | A 4112 St Gotthard
T +43 / 732 / 77 73 70 | F +43 / 732 / 78 22 49
M trafobau@mechatronic-company.at | www.trafobau.at



Gesundheit für Jung und Alt.

Sozial, gerecht, sicher ...

OÖ Gebietskrankenkasse
Gruberstraße 77
4021 Linz
www.ooegkk.at

OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT

Dr. Claudia Zachhuber

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie
Diplom für psychotherapeutische Medizin
Zusatzfach: Geriatrie
Allgemein beieidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige

Hauptstraße 71, 4040 Linz
Telefon: 0732-60 01 21, Fax: 0732-70 17 07

Ordinationszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mo, Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Alle Kassen und nach Vereinbarung

EINNAHMEN €

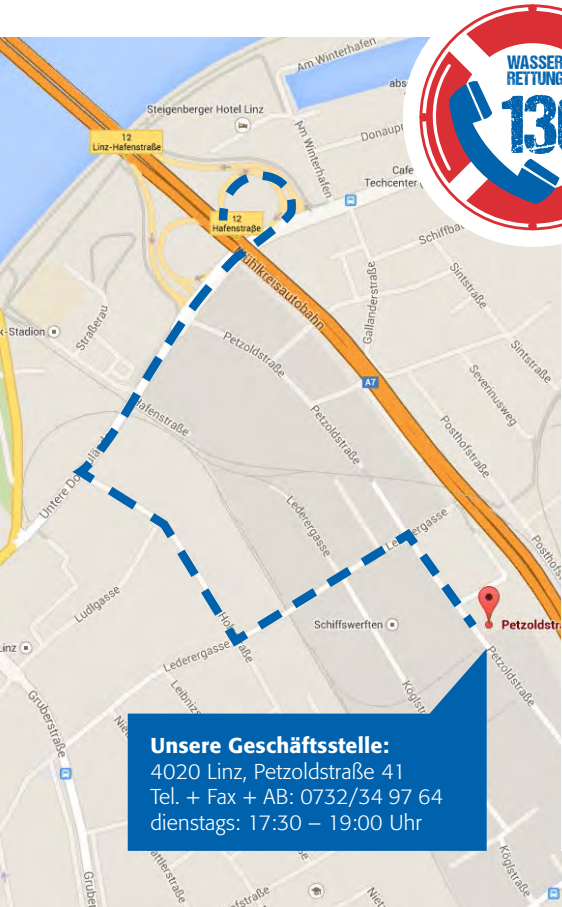
Land Oberösterreich (Subventionen)	172.093,-
Mitgliedsbeiträge	42.992,-
Fördererwerbung	23.000,-
Sonstige Subventionen (Spenden)	2.102,-
Material-/Ausrüstungsgeräte – Verkauf	45.120,-
Zinserträge	353,-
Gesamteinnahmen	285.660,-

AUSGABEN €

Rettungsgeräte, Ausrüstung, Einsatzboote und -fahrzeuge	92.115,-
Betriebskosten aller Fahrzeuge	15.070,-
Ausbildung, Tagungen, Meisterschaften, KHD-Übungen	11.700,-
Dahrliehen Jugendzentrum	45.000,-
Materialeinkauf (Einsatzbekleidung, etc.)	45.760,-
Unterstützung für Ortsstellen	38.870,-
Versicherungen	9.890,-
Geschäftsstelle (laufender Aufwand)	13.540,-
Mitgliedsbeitrag an Bundesleitung	6.150,-
Organisation (Veranstaltungen, Einsätze, Besprechungen)	4.520,-
syBOS (Software für Mitgliederverwaltung)	3.045,-
Gesamtausgaben	285.660,-

DANKE für Ihre Unterstützung!

Ohne Ihre Hilfe wäre unsere Einsatzfähigkeit nur eingeschränkt möglich!



Unsere Geschäftsstelle:
 4020 Linz, Petzoldstraße 41
 Tel. + Fax + AB: 0732/34 97 64
 dienstags: 17:30 – 19:00 Uhr



UNSERE HOMEPAGE

www.ooe.owr.at
 e-mail: lv-ooe@ooe.owr.at

UNSERE AUSBILDUNGSSTÄTTE

Landes-Schwimmzentrum in Linz
 Auf der Gugl 30, montags: 20:00 - 22:00 Uhr

UNSER JUGENDZENTRUM

4865 Nußdorf/A., Seepoint
 Leitung: Manuela Rader
 Tel. + Fax: 07666 / 87 43 oder 0676 / 55 68 523
 e-mail: jugendzentrum.attersee@ooe.owr.at
 (geöffnet von April – Oktober)



- Steuerberatung
- Wirtschafts- und Gründungsberatung
- Wirtschaftsmediation
- Buchhaltung und Lohnverrechnung

4020 Linz • breitwiesergutstraße 23 – 25 • telefon 0732 65 81 36-0
 fax 0732 60 01 07 • office@wtm.co.at • www.wtm-steuerberater.at



Mit großer Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Ehrenmitglied

Bruno Kuffner

im 90sten Lebensjahr am 11. Jänner 2017 verstorben ist.



Bruno Kuffner war dabei als 1960 die Wasserrettung Ebensee gegründet wurde und hat hier Geschichte geschrieben. Als hervorragender Schwimmer war es für ihn kein Problem die Ausbildung zum Wasserrettungsmann

zu machen. Unzählige freiwillige Stunden verbrachte Bruno Kuffner an unseren Seen. Sein Lieblingssee war jedoch der Langbathsee, wo man ihn von Mai bis zum Oktober an schönen Tagen antreffen konnte. Viele Jahre übte er dort das Amt des Einsatzleiters aus und überwachte die Badegäste, bei Notfällen leistete er vorbildlich Erste Hilfe.

Einige ungeübte Schwimmer können Bruno Kuffner Ihr Leben verdanken. Diese Lebensrettungen erfuhr man immer erst viel später, wenn Bruno Kuffner es so nebenbei erwähnt hatte, so, als ob das die normalste Sache der Welt wäre.

Bekannt wurde trotzdem, dass er 8 Menschen vor dem nassen Tod gerettet hatte. Dafür wurde er auch mit der Lebensrettungsmedaille in Silber vom Land OÖ ausgezeichnet.

Großen Wert legt er auf eine solide Schwimmausbildung. 45 Jahre hatte Bruno Kuffner bei den Schwimmkursen mitgearbeitet und dabei den Teilnehmern sein Wissen vermittelt.

Er hat als Schlosser bei der Solvay gearbeitet und konnte auch den einen oder anderen Teil, der für den Einsatzbetrieb des Bootes und der Bootshütte notwendig waren, herstellen.

Seinen Mann stellte Bruno Kuffner auch bei den verschiedensten Einsätzen. Ohne lange zu zögern oder zu fragen packte er an. Sein unermüdlicher Einsatz wurde von der Wasserrettung mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Diamant belohnt. Auch das Land OÖ ehrte ihn mit der Rettungsdienstmedaille in Gold und dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Bei sehr vielen Sitzungen der ÖWR auf Abschnitts- und Landesebene sagte er was Sache ist und setzte seine Meinungen auch meist durch. In der Ortsstelle Ebensee war sein Rat gefragt und wurde auch stets befolgt.

Bruno, im Namen der Österreichischen Wasserrettung, Ortsstelle Ebensee sagen wir dir für deine geleistete Arbeit

Danke!



Der Landesverband Oberösterreich der ÖWR trauert um ein
"Urgestein" - sein Ehrenmitglied

Franz Pointner

der am 16. Februar 2017 im 84. Lebensjahr verstorben ist.



Die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Kameraden hat uns sehr betroffen gemacht.

Zu einer Zeit geboren, wo in Österreich Chaos, Bürgerkrieg und dann der 2. Weltkrieg vorherrschte.

Franz Pointner war ÖBB-Bediensteter in den verschiedensten Positionen, bis hin zu kaufmännischen Fachbereichen, was er letztlich auch für unsere Organisation nutzen konnte.

Er war seit 1960 Mitglied der Wasserrettung, welche sein Leben 50 Jahre lang prägte, als er im November 2010 einen schweren Schicksalsschlag erfahren musste.

Trotzdem blickte er immer optimistisch in die Zukunft und war guten Mutes wieder aktiv tätig werden zu können.

Durch seine Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit wachte er Jahrzehnte als Kontrollorgan über die Finanzen des Landesverbandes.

Seine Kontaktfreudigkeit, er kannte "Gott und die Welt", verhalf ihm, so manche Türen zu öffnen.

So gelang es ihm, trotz unserer bescheidenen finanziellen Mitteln, im Jahr 1979 ein für den Landesverband eigenes "Büro" zu finden, und er gilt somit als "Vater" unseres ersten Verbandssekretariats.

Als Organisator war Franz in seinem Element. Er war mit Leib und Seele nicht nur Wasserretter, sondern er beeinflusste auch das Vereinsleben; wir nannten ihn daher auch "Mädchen für alles". Er sorgte zB dafür, dass durch seine Tombola-Sammlungen unsere Vereinsbälle immer ein Gewinn waren, der dazu diente, um notwendige Einsatzgeräte ankaufen zu können.

Sein unermüdlicher Einsatz für die ÖWR wurde mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt, bis hin zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes und des "Ehrenzeichens in Gold mit Diamant".

Auch das Land Oberösterreich ehrte seine Aktivitäten mit dem Verdienstzeichen in Silber, welches er auch von der Republik Österreich verliehen bekam.

Sein Leben war gekennzeichnet von seiner Hilfsbereitschaft, vom ehrenamtlichen Engagement für die Wasserrettung und von der Obsorge für seine Familie; insbesondere die Enkelkinder waren sein ganzer Stolz.

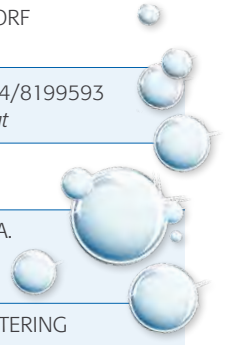
Franz – wir sagen Danke für Deine Leistungen, wir werden Dich - so wie Du warst – in umtriebiger und guter kameradschaftlicher Erinnerung behalten und Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren!



2015-2019

Präsident	Josef LEICHTFRIED Einsiedlinger Straße 71 4655 VORCHDORF Mobil 0664/2229905 Tel. + Fax 07614/6818 josef.leichtfried@ooe.owr.at
Landesleiter	OA Dr. Gerald BERGER Edt 54 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/1621163 Tel. 06132/202-27608 Fax -26808 gerald.berger@ooe.owr.at
Landesleiter-Stellvertreter	Ing. Christian ZEINTLINGER Klettfischerweg 37 4030 LINZ Mobil 0664/73822695 Tel. 0732/321249 christian.zeitlinger@ooe.owr.at
	Heinz CAMPESTRINI Sonnwendbüchel 42 4866 UNTERACH/A. Mobil 0664/1828835 heinz.campestrini@ooe.owr.at
Landesschriftführerin	Mag.a Christina LEIMER Dr.-Matthia-Promenade 1 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/1533901 christina.leimer@ooe.owr.at
Landesref. für Finanzen	Ingo WAKOLBINGER Schmiedestraße 7b 4502 NÖSTLBACH Mobil 0664/8241072 ingo.wakolbinger@ooe.owr.at
Landesref. für Schwimmen und Rettungsschwimmen	Mag. Erwin WEBER Hollengruberstraße 20 3350 STADT HAAG Mobil 0664/3085520 erwin.weber@ooe.owr.at
Landesmaterialstelle	Elke HALSEGGER Robert-Stolz-Straße 8/1 4020 LINZ Mobil 0664/806793936 lv-material@ooe.owr.at elke.halsegger@ooe.owr.at
Landeseinsatzleiter	Gerhard PUCHER Pfaffingstraße 42 4802 EBENSEE Mobil 0664/6172537 Tel. 06133/4210 gerhard.pucher@ooe.owr.at
Landesref. für Tauchen	Johann LEIMER Posern 5 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/2333893 Tel. 06135/8001 (p) oder 06235/6471-161 (d) johann.leimer@ooe.owr.at
Landesref. für Jugend	Nicole GOLDMANN, BSc Kaltenbachstraße 13 4820 BAD ISCHL Mobil 0660/7636960 nicole.goldmann@ooe.owr.at
Landesref. für Nautik	Gerald MAYRHAUSER Kottulinskystraße 14/3 4880 ST. GEORGEN/A. Mobil 0650/3311118 gerald.mayrhauser@ooe.owr.at
LV-Arzt	OA Dr. Gerald BERGER Edt 54 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/1621163 Tel. 06132/202-27608 Fax -26808 gerald.berger@ooe.owr.at
Landesref. für Sport	Elke HALSEGGER Robert-Stolz-Straße 8/1 4020 LINZ Mobil 0664/806793936 elke.halsegger@ooe.owr.at
Landesref. für Funk	Hans PICHLBAUER Dauphinestraße 183 4030 LINZ Mobil 0664/3452039 Tel. 0732/386826 hans.pichlbauer@ooe.owr.at
Landesref. für Wildwasser	Mag. Lothar HIEBL Goethestraße 3 4020 LINZ Mobil 0680/5527101 lothar.hiebl@ooe.owr.at

Landesref. für Öffentlichkeitsarbeit	Martin EBERL Panoramastraße 6 4221 ST. GEORGEN Mobil 0660/1549804 martin.eberl@ooe.owr.at
Landessanitätsbeauftragter	Siegmar STADLBAUER Ahomstraße 2 4694 OHLSDORF Mobil 0650/3216585 siegmar.stadlbauer@ooe.owr.at
Fachbeirat für Versicherungen	Wolfgang EDER Gierkeweg 3 4040 LINZ Mobil 0664/8199593 Tel. 0732/664466-3310 (d) wolfgang.eder@ooe.owr.at
Fachbeirat für EDV/IT	Peter PUNTIGAM Sydlerfeld 6 4822 BAD GOISERN Mobil 0699/13336729 peter.puntigam@ooe.owr.at
Kontrolle d. LV	Hermann NINI Am Reitherweg 3 4865 NUSSDORF/A. Mobil 0664/8958005 Tel. 07666/8504 hermann.nini@ooe.owr.at
	Sandra RUMETSHOFER Roggenstraße 32a 4064 OFFERING Mobil 0676/814281667 sandra.rumetshofer@ooe.owr.at
Abschnittsleiter für Attersee	Heinz CAMPESTRINI Sonnwendbühel 42 4866 UNTERACH/A. Mobil 0664/1828835 heinz.campestrini@ooe.owr.at
Abschnittsleiter für Salzkammergut	Ing. Jochen BRUNNER, MCSE Gmundner Str. 32 4690 SCHWANENSTADT Mobil 0664/9653718 jochen.brunner@ooe.owr.at
Abschnittsleiter für Linz u. Umgebung	Christian BLÖCHL Auwiesenstraße 51 4030 LINZ Mobil 0664/2020222 christian.bloechl@ooe.owr.at



Danke

allen Mitgliedern der oö. Wasserrettung
für Ihren Einsatz!

Wirtschaftslandesrat
MICHAEL STRÜGL

OBERÖSTERREICH
BEWEGEN 





Abschnitt Salzkammergut

BAD GOISERN	VI/III/02	Peter PUNTIGAM Sydlersfeld 6 4822 BAD GOISERN Mobil 0699/13336729 Tel. 06135/8641-342 (d) peter.puntigam@ooe.owr.at
BAD ISCHL	VI/III/03	Michael FRANZ Hubhanslauweg 10/2 4820 BAD ISCHL Tel. + Fax 06132/22917 od. 26991, -3 (Fax) Mobil 0660/1518122 michael.franz@ooe.owr.at
EBENSEE	VI/III/05	Gerhard PUCHER Pfaffingstraße 42 4802 EBENSEE Mobil 0664/6172537 Tel. 06133/4210 gerhard.pucher@ooe.owr.at
GMUNDEN	VI/III/09	Christian WIMMER Lindacherstraße 19a/6 4655 VORCHDORF Mobil 0699/10761959 christian.wimmer@ooe.owr.at
HALLSTATT	VI/III/11	Dieter GAMSJÄGER Seestraße 89 4830 HALLSTATT Mobil 0664/4215564 dieter.gamsjaeger@ooe.owr.at
LAAKIRCHEN	VI/III/12	Martin HÖLLWERTH Ohlsdorfer Straße 42b/3 4810 GMUNDEN Mobil 0664/88327863 martin.hoellwerth@ooe.owr.at
TRAUNKIRCHEN	VI/III/16	Elisabeth MADL Mühlbach 28 4801 TRAUNKIRCHEN Mobil 0699/10500245 elisabeth.madl@ooe.owr.at
		OS: Uferstraße 1 4801 TRAUNKIRCHEN
		Einsatzboot: 0699/11544844 (Notruf rd. um die Uhr)
VORCHDORF	VI/III/17	Mario KRAMESBERGER Obere Pappelleiten 4 4655 VORCHDORF Mobil 0660/5818526 mario.kramesberger@ooe.owr.at

Abschnitt Attersee

NUSSDORF/A.	VI/1/02	Gregor RADER Promberg 7 4865 NUSSDORF/A. Mobil 0664/2448512 (p) gregor.rader@ooe.owr.at
		OS: 07666/8695
SEEWALCHEN/A.	VI/1/03	Dipl. Sportl. Fritz FIAUSCH Robert-Stolz-Straße 5 4020 LINZ Mobil 0664/2401504 Tel. + Fax 0732/661731 fiausch@eduhi.at
		während Ferienzeit: Königswiese 11 4863 SEEWALCHEN/A.
UNTERACH/A.	VI/1/04	Thomas AICHHORN jun. Jeritzstraße 37 4866 UNTERACH/A. Mobil 0664/9196442 thomas.aichhorn@ooe.owr.at
LITZBERG	VI/1/05	Ing. Alexander LEITNER Khevenhüllerstraße 35/2 4861 SCHÖRFLING/A. Mobil 0664/5295084 alexander.leitner@ooe.owr.at
		OS: 4863 Litzberg, Seehofstraße GNR
WEYREGG/A.	VI/1/07	Marcus OFFENBERGER Gahbergstraße 3 4852 WEYREGG/A. Tel. 07664 /3204 od. 07672/28770-18 Fax -21 Mobil 0664/5310572 (p) od. 0699/12635545 (d) marcus.offenberger@ooe.owr.at


Abschnitt Linz & Umgebung

LINZ-GUGL	VI/0/01	Mag. Erwin WEBER Hollengruberstraße 20 3350 STADT HAAG Mobil 0664/3085520 erwin.weber@ooe.owr.at
TRAUN	VI/0/02	Werner SCHIEDER Herderstraße 61a 4060 LEONDING Mobil 0676/5560961 werner.schieder@ooe.owr.at
FELDKIRCHEN/D.	VI/0/03	Richard LANDL Hillerstraße 3 4030 LINZ Mobil 0664/88583983 richard.landl@ooe.owr.at
LEONDING	VI/0/04	Franz SKALL Bergsiedlung 4 4221 STEYREGG Mobil 0699/12457939 franz.skall@ooe.owr.at
PICHLING	VI/II/01	Ingo WAKOLBINGER Schmiedestraße 7b 4502 NÖSTLBACH Mobil 0664/8241072 ingo.wakolbinger@ooe.owr.at OS: 0732/305329 (nur bei Badebetrieb)
LINZ-PARKBAD	VI/II/03	Günther WAGNER Parzenweg 3 4203 ALTENBERG Tel. 07230/20005 (p) od. 0732/6971-7202 (d) guenther.wagner@ooe.owr.at
PLESCHING	VI/II/05	Martin HAUNSCHMIDT Harterfeldstraße 7a 4060 LEONDING Mobil 0664/4302137 martin.haunschmidt@ooe.owr.at OS: 0732/245951 (nur bei Badebetrieb)
STEYREGG	VI/II/06	Franz SKALL Bergsiedlung 4 4221 STEYREGG Mobil 0699/12457939 franz.skall@ooe.owr.at
PERG	VI/II/07	Martin BRAUN Stelzhamerstraße 16 4311 SCHWERTBERG Mobil 0664/2874662 martin.braun@ooe.owr.at
SCHÄRDING	VI/II/08	Stephan QUIRCHTMAIER Gr.-Stangl-Straße 7a 4780 SCHÄRDING Mobil 0676/821234071 stephan.quirchtmaier@ooe.owr.at
STEYR/AU-SEE	VI/III/14	Natalie MIGLBAUER Wildbachstraße 15 4400 ST. ULRICH B. STEYR Mobil 0650/5210512 natalie.miglbauer@ooe.owr.at OS: Au-See 0650/2516911



Kleintierordination Keferfeld

Dipl.TA Markus Scherfler



Wallseerstraße 43
4020 Linz - Keferfeld
Tel. 0732 / 68 07 28
Mobil 0664 / 342 17 57

Ordinationszeiten:
Mo – Fr: 9 – 12 und 15 – 19 Uhr
Sa: 9 – 12 Uhr

Notdienst Tag und Nacht
Chirurg. Fälle & Hausbesuche

ÖWR Bundesfunktionäre 2016-2020

Präsidium

Präsident

Heinrich BRANDNER, MBA
praesident@owr.at

Vizepräsident (Wirtschaft)

Ing. Alexander PAMER
wirt.vizepraesident@owr.at

Vizepräsident (Technik)

Ing. Klaus LÄNGLE
tech.vizepraesident@owr.at

Vizepräsident

OA Dr. Gerald BERGER
wildwasser@owr.at

Bundesfinanzreferent

Franz POGACNIK
franz.pogacnik@owr.at

Fachfunktionäre

Bundesreferent für Schwimmen und Rettungsschwimmen

Dipl.-Ing. Gerald INNERWINKLER
schwimmen@owr.at

Bundesarzt

Dr. Harald RINÖSL
medizin@owr.at

Bundesreferent für Tauchen

Ing. Gunter SCHABAUER
tauchen@owr.at

Bundesreferent für Jugend

Martin MATT
jugend@owr.at

Bundesreferent für Nautik

Markus VOGT
nautik@owr.at

Bundesmaterialstellenleiter

Michael HÄMMERLE
material@owr.at

Bundesreferent für Wildwasser

OA Dr. Gerald BERGER
wildwasser@owr.at

Bundesreferent für Sport

Rudolf LOFERER
sport@owr.at



design. web. foto.

industrieweile 36/5 // 4020 linz // +43 (0)732.216555 // www.pixelkinder.com



PIXELKINDER

30 Jahre

Andreas BERGER
LV-Ref. für Jugend

Sandra SCHMIDT
OL-Stv., Rettungsschwimmlehrerin

Ing. Richard NINI
OL-Stv., Tauch- und Schwimmlehrer

40 Jahre

Gerald MAYRHAUSER
LV-Ref. für Nautik

50 Jahre

Peter PUNTIGAM
LV-Ref. für EDV/IT
Ortsstellenleiter

Gerhard LEIMER
Tauchlehrerassistent

Ulrike DOPF
Jugendleiterin
Rettungsschwimmlehrerin

70 Jahre

Rudolf PLAINER
Ehren-Landesleiter

Eigenheimfinanzierung planbar & zinssicher

- ✓ Landesdarlehen zum Zinssatz von 2 % auf 20 Jahre
- ✓ Land OÖ trägt 1% der Zinslast
- ✓ Effektivzins für Häusbauer: 1%
- ✓ Gleichbleibende Rate über die gesamte Laufzeit

Anträge an das Amt der OÖ Landesregierung
seit 01. Jänner 2017 möglich.

„
Gemeinsam
für eine planbare
Zukunft in den
eigenen vier
Wänden.“

LHStv. Dr. Manfred Hämbuchner
Wohnbaulandesrat

EINE INITIATIVE DES WOHNBAULANDESRATES UND DER HYPO LANDESBANK





betina sampl - Fotolia



LAND

OBERÖSTERREICH

„Klick dir Oberösterreich!“

Die Homepage des Landes Oberösterreich hat für jede und jeden etwas:

- Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z
- Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick
- Formulare sofort herunterladen
- Broschüren online bestellen
- Für E-Government-Dienste anmelden

**NUTZEN SIE
DIESEN
SERVICE!**

WWW.LAND-OBEROESTERREICH.GV.AT

Bezahlte Anzeige

Wohlfühlen & Entspannen

in den Sauna- und Wellnessoasen
der LINZ AG BÄDER



**LINZ AG
B Ä D E R**

Unvergleichliche Wohlfühlerlebnisse: Badevergnügen, ein umfangreiches Fitnessangebot und exklusiver Sauna- und Wellnessgenuss in den LINZ AG BÄDERN. So wird Gesundheit zum Genuss – mitten in der Stadt. Nur einen Schritt entfernt: Wellnessoase Hummelhof, Familienoase Biesenfeld, Fitnessoase Parkbad, Erlebnissoase Schörgenhub, Saunaoase Ebelberg.

Informationen unter www.linzag.at/baeder